Baden-Württemberg

Wahlrecht und Wahlsystem zum Landtag von Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung
Politik & Unterricht

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Impressum

Konzeption und Realisierung:
© 2014, Studio für Medien und Didaktik, Christoph Lang, Rottenburg a. N.
www.8421medien.de

Inhalt:
Prof. Dr. Reinhold Weber, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Christian Reck, Eberhard Karls Universität Tübingen, Seminar für Zeitgeschichte

Datenquelle:
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Anschrift:
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Stafflenbergstraße 38
70184 Stuttgart
lpb@lpb.bwl.de

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Wer darf wählen, wer ist wahlberechtigt?

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

18

Wählen darf
jede Deutsche und jeder Deutsche,
die oder der das 18. Lebensjahr vollendet hat …

und …

Baden-Württemberg

seit mindestens drei Monaten
den Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg hat.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

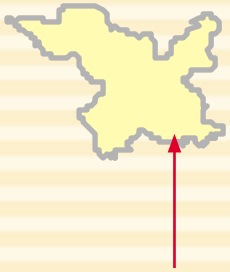
Wo gebe ich meine Stimme ab?

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Ich gebe meine Stimme in der Gemeinde ab, in der ich wohne.

Wohne ich beispielsweise in Flein bei Heilbronn, muss ich meine Stimme dort abgeben.
Sie wird dann dem Wahlkreis 18, Heilbronn, zugerechnet.



Wahlkreis 18 (Heilbronn)

Flein bei Heilbronn

© www.8421medien.de

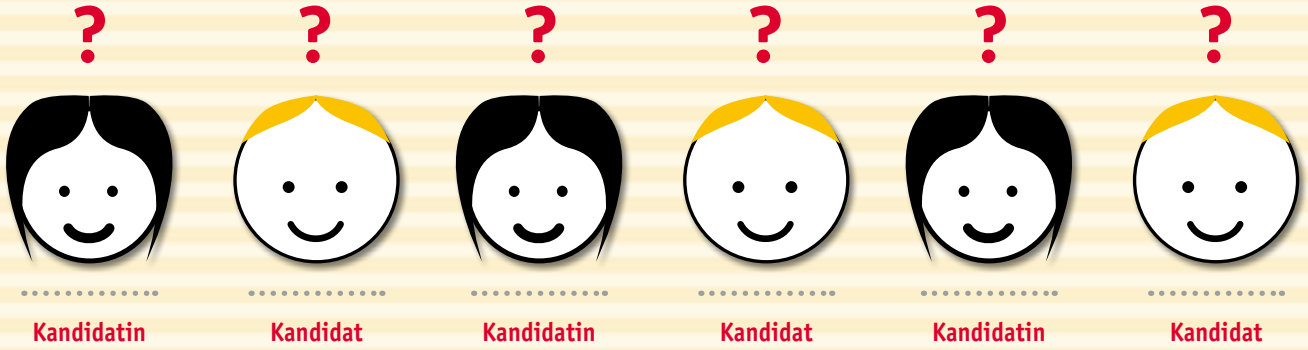
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist in 70 Wahlkreise eingeteilt.

Hier ist der Wahlkreis 18, Heilbronn.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg



Anders als etwa bei der Bundestagswahl gibt es bei der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg keine Landeslisten und keine Zweitstimme.

Gewählt wird mit ...

- **einer Stimme**
- **eine Person (Bewerberin oder Bewerber) in**
- **einem Wahlkreis.**

In jedem Wahlkreis werben verschiedene Kandidatinnen und Kandidaten um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler.

Sie wurden entweder von Parteien vorgeschlagen oder sind Einzelbewerberinnen und -bewerber.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Als Beispiel hier der Stimmzettel des Wahlkreises 18, Heilbronn, von der letzten Landtagswahl im Jahr 2011.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011
im Wahlkreis 18 Heilbronn

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (X) einsetzen

1	**Throm, Alexander** Rechtsanwalt, Heilbronn **Ersatzbewerberin:** Walz, Anja Kauffrau, Talheim	Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**	◯
2	**Hinderer, Rainer** Diplomsozialarbeiter, Heilbronn **Ersatzbewerberin:** Sagasser, Tanja Mediendesignerin, Heilbronn	Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD**	◯
3	**Bay, Susanne** Diplomverwaltungswirtin (FH), Heilbronn **Ersatzbewerber:** Fick, Thomas Geschäftsführer, Leingarten	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **GRÜNE**	◯
4	**Drautz, Richard** Staatssekretär, Heilbronn **Ersatzbewerber:** Weinmann, Nico Rechtsanwalt, Heilbronn	Freie Demokratische Partei **FDP**	◯
7	**Mert, Yasar** Unternehmensberater, Haßmersheim **Kein Ersatzbewerber**	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit **BIG**	◯
10	**Ehinger, Elke** Heilpraktikerin, Heilbronn **Ersatzbewerber:** Muth, Alois	DIE LINKE **DIE LINKE**	◯

Die Kandidatinnen und Kandidaten

Die Kandidatinnen und Kandidaten eines Wahlkreises sind auf dem Stimmzettel aufgelistet.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011
im Wahlkreis 18 Heilbronn

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (X) einsetzen

1	**Throm, Alexander** Rechtsanwalt, Heilbronn **Ersatzbewerberin:** Walz, Anja Kauffrau, Talheim	Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**	◯
2	**Hinderer, Rainer** Diplomsozialarbeiter, Heilbronn **Ersatzbewerberin:** Sagasser, Tanja Mediendesignerin, Heilbronn	Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD**	◯
3	**Bay, Susanne** Diplomverwaltungswirtin (FH), Heilbronn **Ersatzbewerber:** Fick, Thomas Geschäftsführer, Leingarten	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **GRÜNE**	◯
4	**Drautz, Richard** Staatssekretär, Heilbronn **Ersatzbewerber:** Weinmann, Nico Rechtsanwalt, Heilbronn	Freie Demokratische Partei **FDP**	◯
7	**Mert, Yasar** Unternehmensberater, Haßmersheim **Kein Ersatzbewerber**	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit **BIG**	◯
10	**Ehinger, Elke** Heilpraktikerin, Heilbronn **Ersatzbewerber:** Muth, Alois	DIE LINKE **DIE LINKE**	◯

Die Kandidatinnen und Kandidaten kandidieren für eine bestimmte Partei.

Die Kandidatinnen und Kandidaten kandidieren in der Regel für eine bestimmte Partei.

Sie können aber auch kandidieren, ohne einer Partei anzugehören. Das sind die Einzelbewerberinnen und -bewerber.

Im vorliegenden Beispiel (Wahlkreis 18, Heilbronn) gab es 2011 keine parteilosen Einzelbewerberinnen oder -bewerber.

Einzelbewerberinnen oder -bewerber benötigen 150 Unterschriften von Wahlberechtigten aus ihrem Wahlkreis, um bei der Wahl antreten zu dürfen.
Dies gilt auch für Parteibewerber, deren Partei in der zurückliegenden Wahlperiode nicht im Landtag vertreten war.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011
im Wahlkreis 18 Heilbronn

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (X) einsetzen

1	**Throm, Alexander** Rechtsanwalt, Heilbronn **Ersatzbewerberin:** Walz, Anja Kauffrau, Talheim	Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**	○
2	**Hinderer, Rainer** Diplomsozialarbeiter, Heilbronn **Ersatzbewerberin:** Sagasser, Tanja Mediendesignerin, Heilbronn	Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD**	○
3	**Bay, Susanne** Diplomverwaltungswirtin (FH), Heilbronn **Ersatzbewerber:** Fick, Thomas Geschäftsführer, Leingarten	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **GRÜNE**	○
4	**Drautz, Richard** Staatssekretär, Heilbronn **Ersatzbewerber:** Weinmann, Nico Rechtsanwalt, Heilbronn	Freie Demokratische Partei **FDP**	○
7	**Mert, Yasar** Unternehmensberater, Haßmersheim **Kein Ersatzbewerber**	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit **BIG**	○
10	**Ehinger, Elke** Heilpraktikerin, Heilbronn **Ersatzbewerber:** Muth, Alois	DIE LINKE **DIE LINKE**	○

Ich wähle eine Kandidatin oder einen Kandidaten, indem ich ein Kreuz in den entsprechenden Kreis mache.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Wie werden aus Wählerstimmen Parlamentssitze?

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Das landesweite Ergebnis wird ermittelt.

Dazu werden alle Stimmen zusammengezählt,
die alle Bewerberinnen und Bewerber einer Partei
in ihren Wahlkreisen bekommen haben.

BEISPIEL

Im Jahr 2011
holten die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten
in den 70 Wahlkreisen …

- 1.943.912 Stimmen für die CDU,
- 1.206.182 Stimmen für Bündnis 90 / Die Grünen
- 1.152.594 Stimmen für die SPD,
- 262.784 Stimmen für die FDP/DVP

In Prozenten waren das:
für die CDU 39,0 %
für Bündnis 90 / Die Grünen 24,2 %
für die SPD 23,1 %
für die FDP/DVP 5,3 %

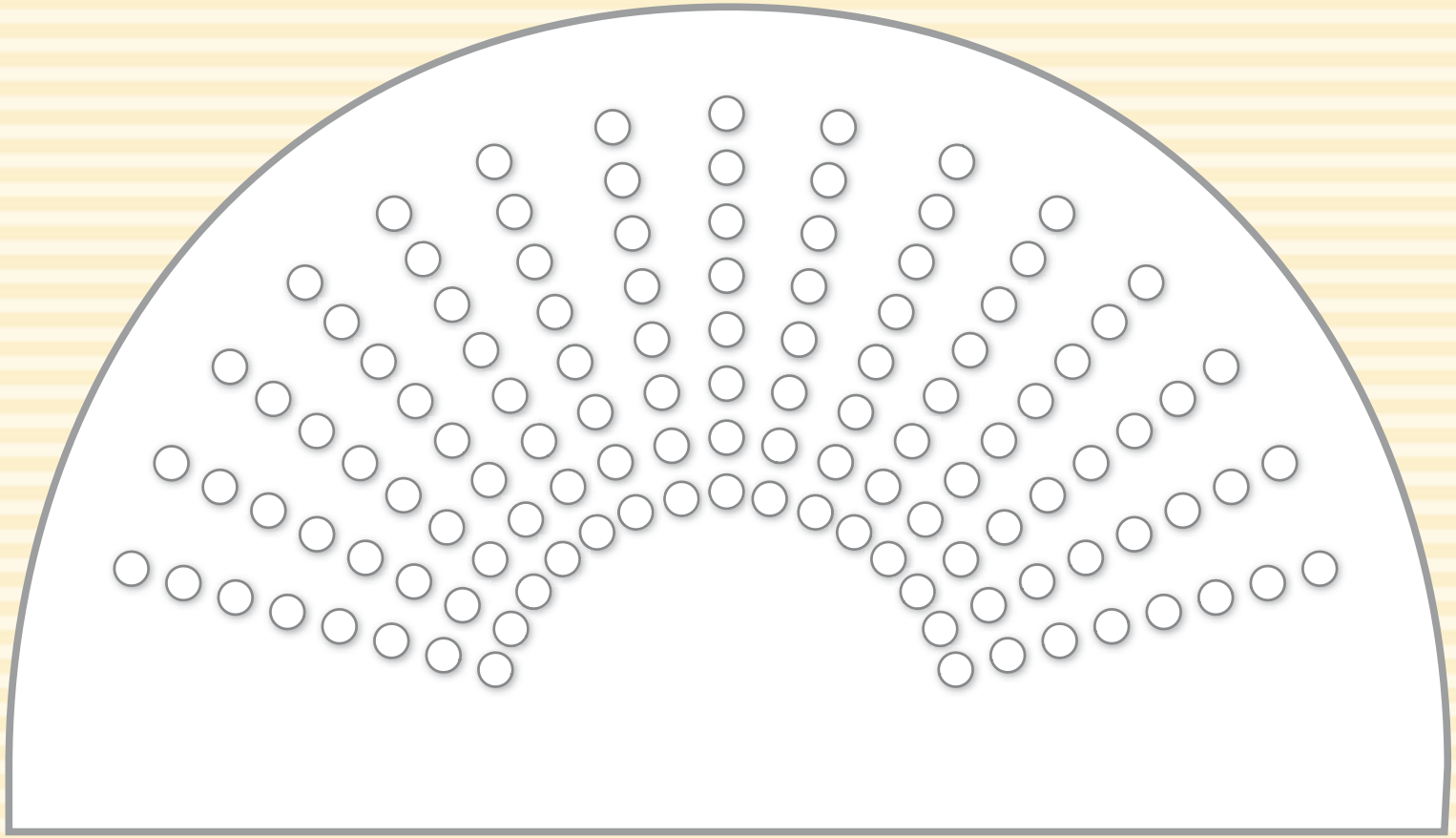
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Es werden nun 120 Sitze (Mandate) unter den Parteien verteilt,
die landesweit mehr als fünf Prozent der gültigen Stimmen erreicht haben.

Wichtig: Vorerst werden nur die »**leeren Sitze**« verteilt.
Wie die Sitze an Kandidatinnen und Kandidaten verteilt werden, erfahren Sie später.

Nicht berücksichtigt sind die Sonderbedingungen, die dann gelten, wenn ein Direktmandat an einen Einzelbewerber geht oder an einen Parteibewerber, dessen Partei landesweit weniger als fünf Prozent der gültigen Stimmen erreicht hat.
(Diese Sonderbedingungen spielten 2011 keine Rolle.)



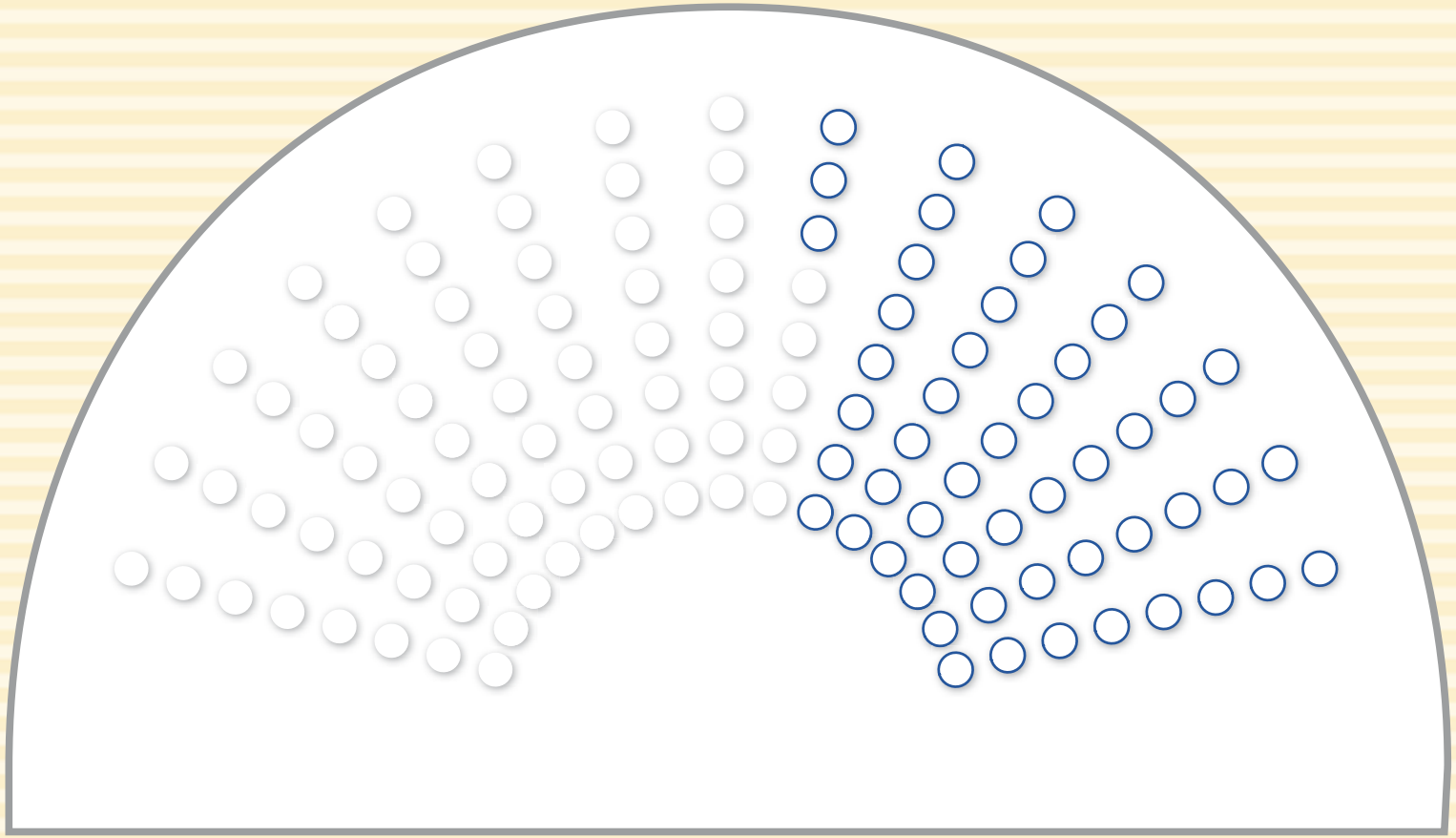
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Bei der letzten Landtagswahl von 2011 waren dies …

51 Sitze für die CDU – 39,0 %

Berechnungsmethode:
Sogenanntes
Höchstzahlverfahren
nach Saint-Laguë / Schepers.



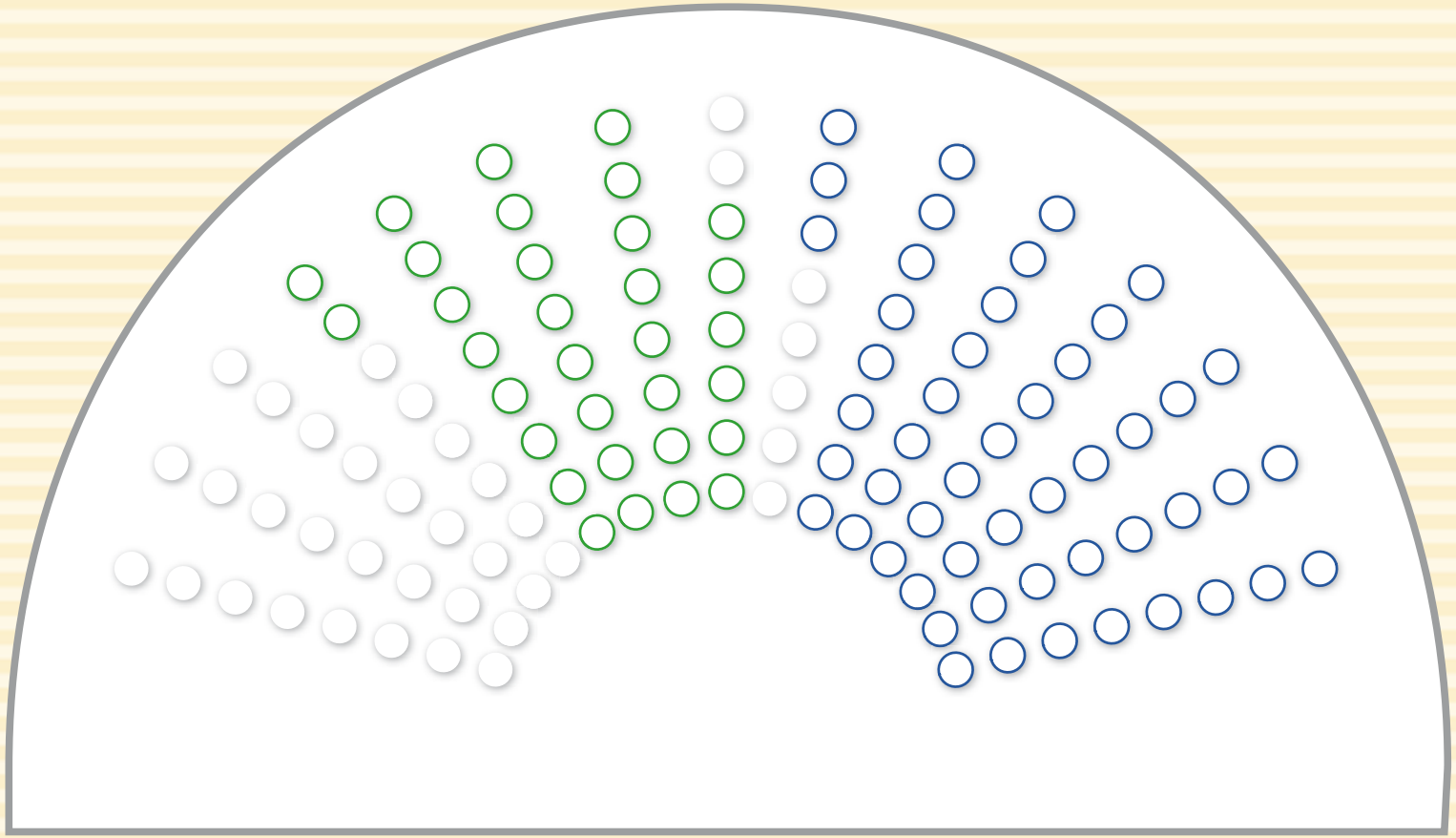
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Bei der letzten Landtagswahl von 2011 waren dies …

- 51 Sitze für die CDU – 39,0 %
- 32 Sitze für Bündnis 90 / Die Grünen – 24,2 %

Berechnungsmethode:
Sogenanntes Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë / Schepers.



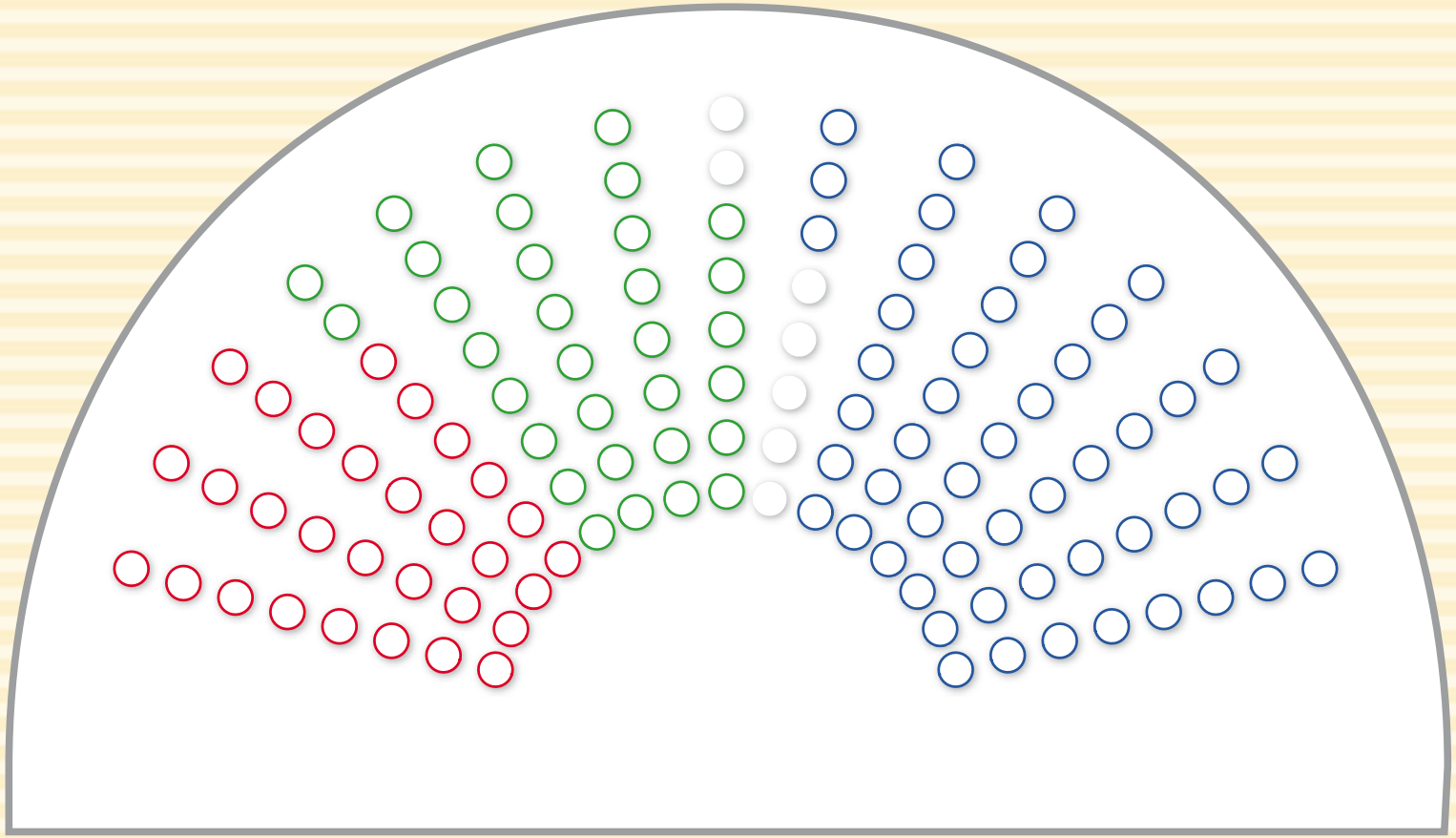
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Bei der letzten Landtagswahl von 2011 waren dies …

- 51 Sitze für die CDU – 39,0 %
- 32 Sitze für Bündnis 90 / Die Grünen – 24,2 %
- 30 Sitze für die SPD – 23,1 %

Berechnungsmethode:
Sogenanntes Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë / Schepers.



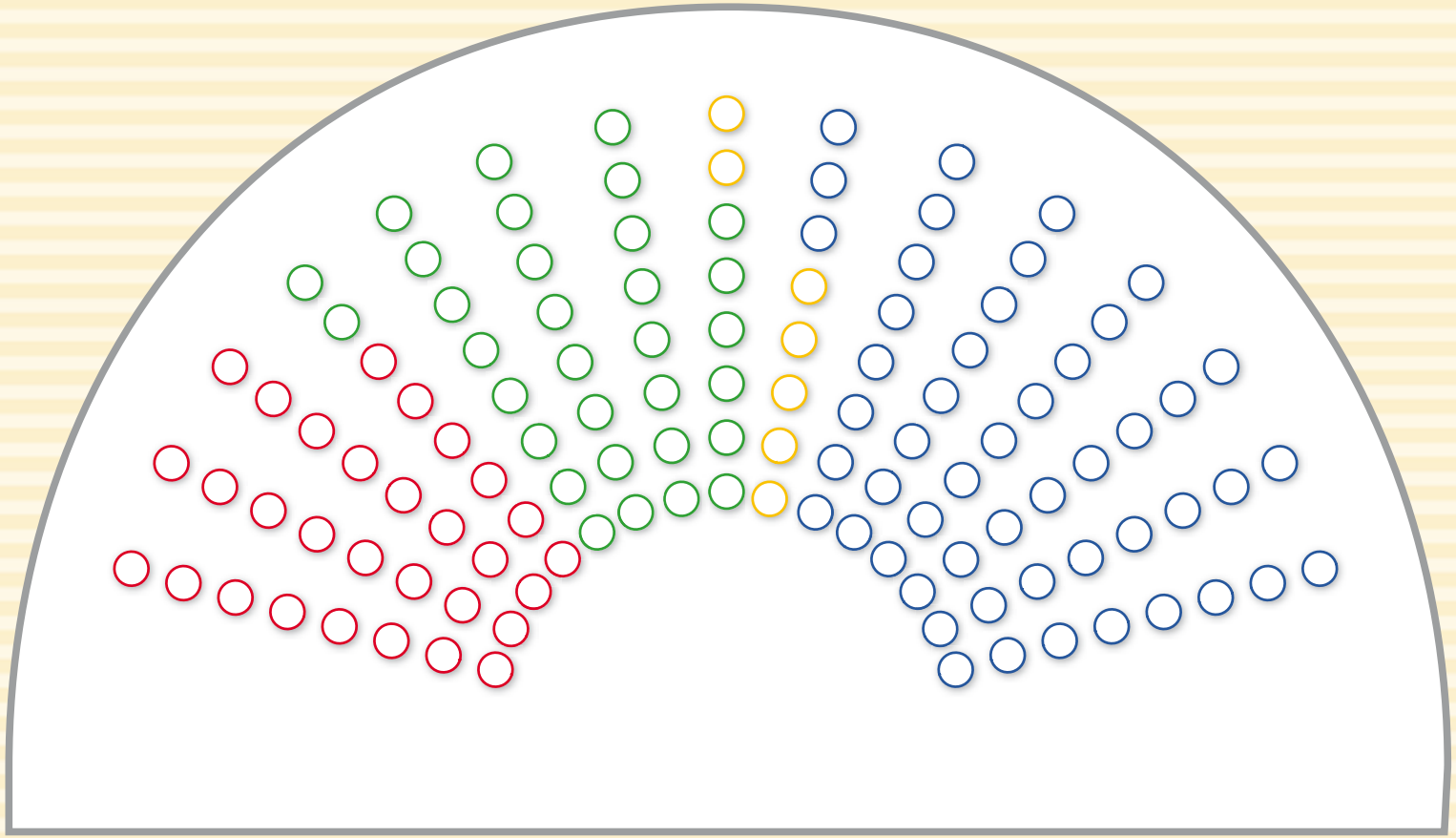
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Bei der letzten Landtagswahl von 2011 waren dies …

- 51 Sitze für die CDU – 39,0 %
- 32 Sitze für Bündnis 90 / Die Grünen – 24,2 %
- 30 Sitze für die SPD – 23,1 %
- 7 Sitze für die FDP/DVP – 5,3 %

Berechnungsmethode:
Sogenanntes Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë / Schepers.



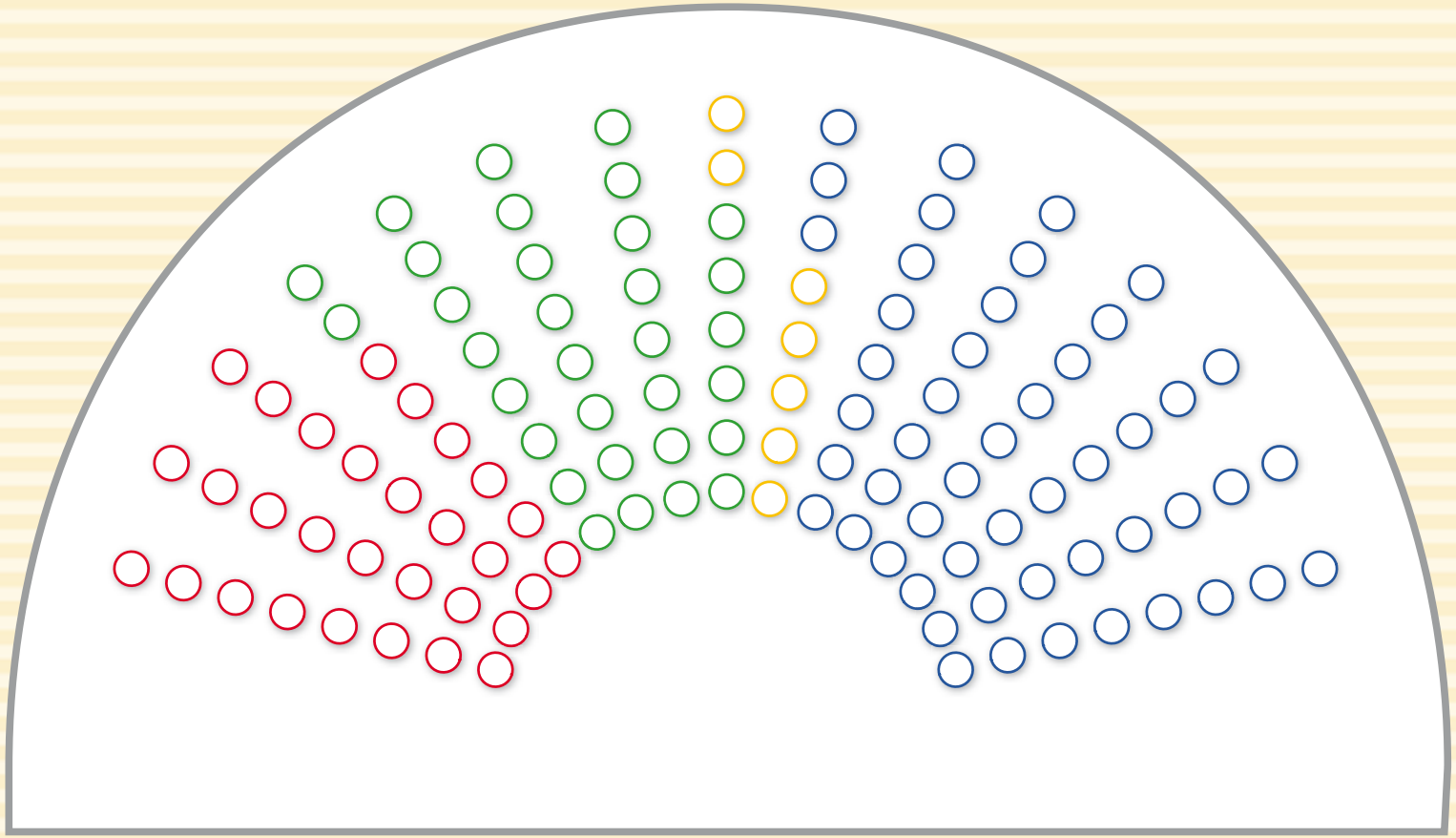
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Die jetzt vergebenen Sitze jeder Partei werden nun innerhalb der Partei regional auf die vier Regierungsbezirke (RB) des Landes verteilt:

auf Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen.

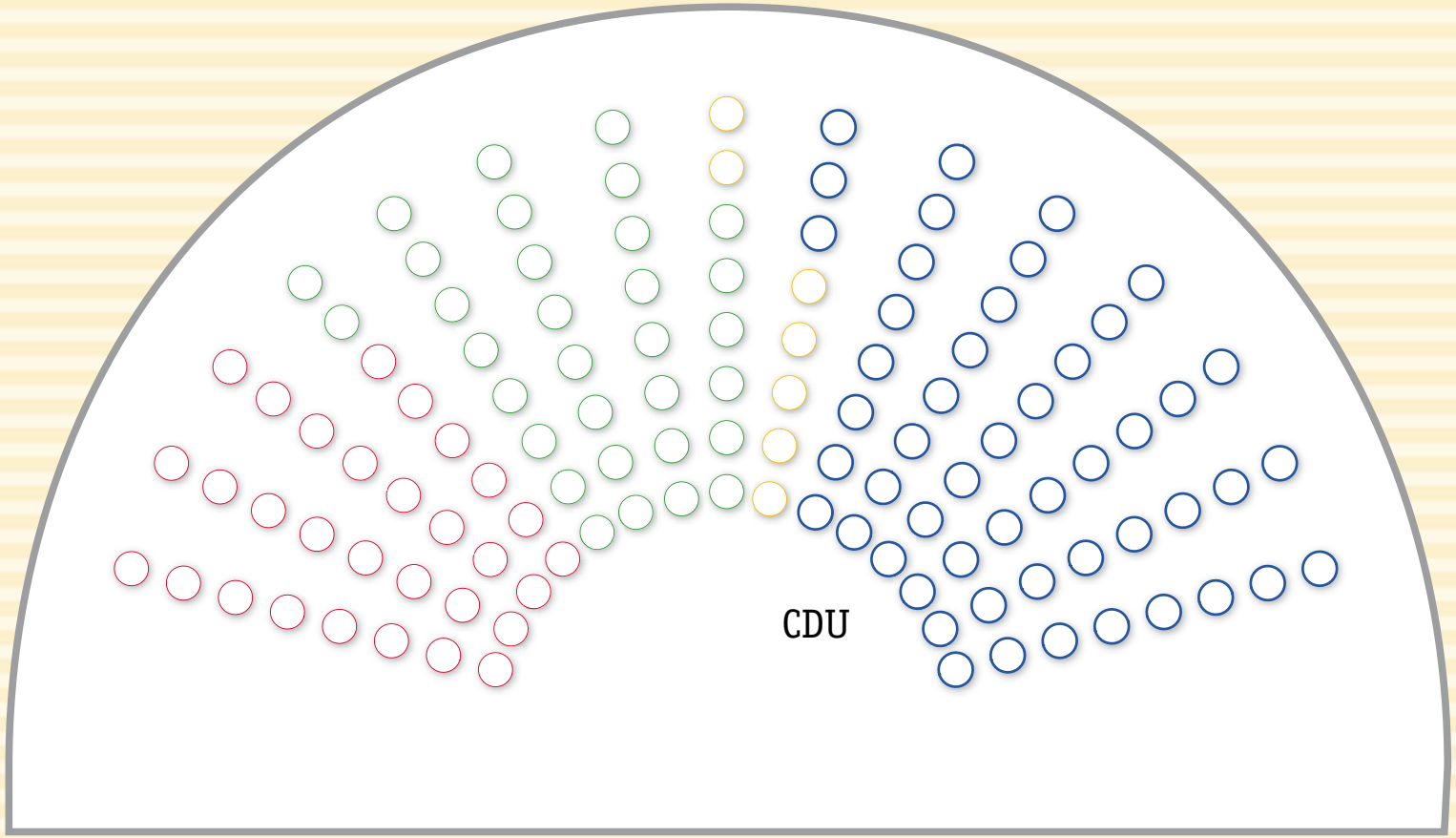
Berechnungsmethode:
Sogenanntes
Höchstzahlverfahren
nach Saint-Laguë / Schepers.



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

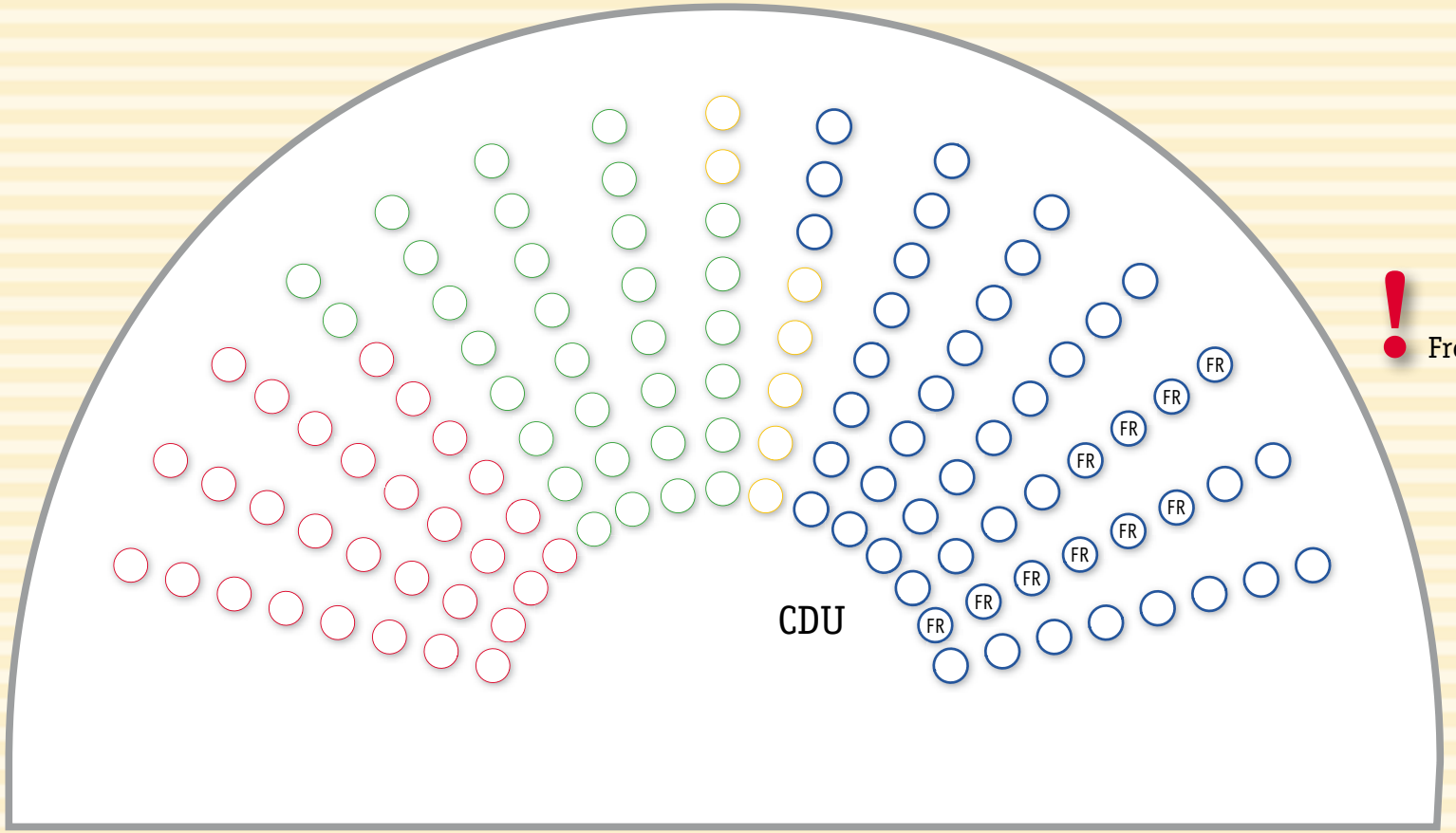
Von den 51 Sitzen,
die die CDU erhalten hat, ...



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… gehen 10 Sitze an den RB Freiburg …

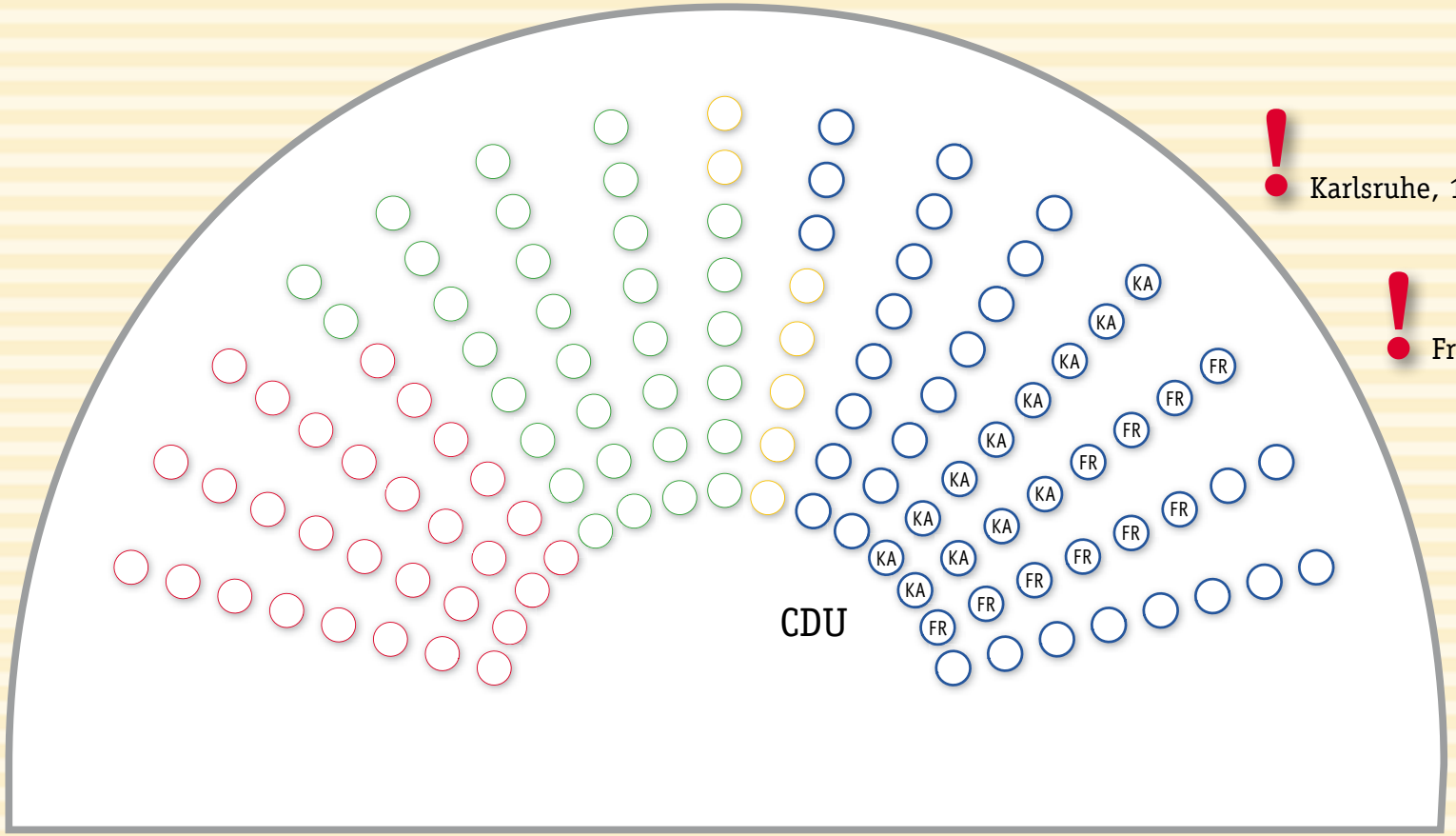


! Freiburg, 10

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… gehen 12 Sitze an den RB Karlsruhe …



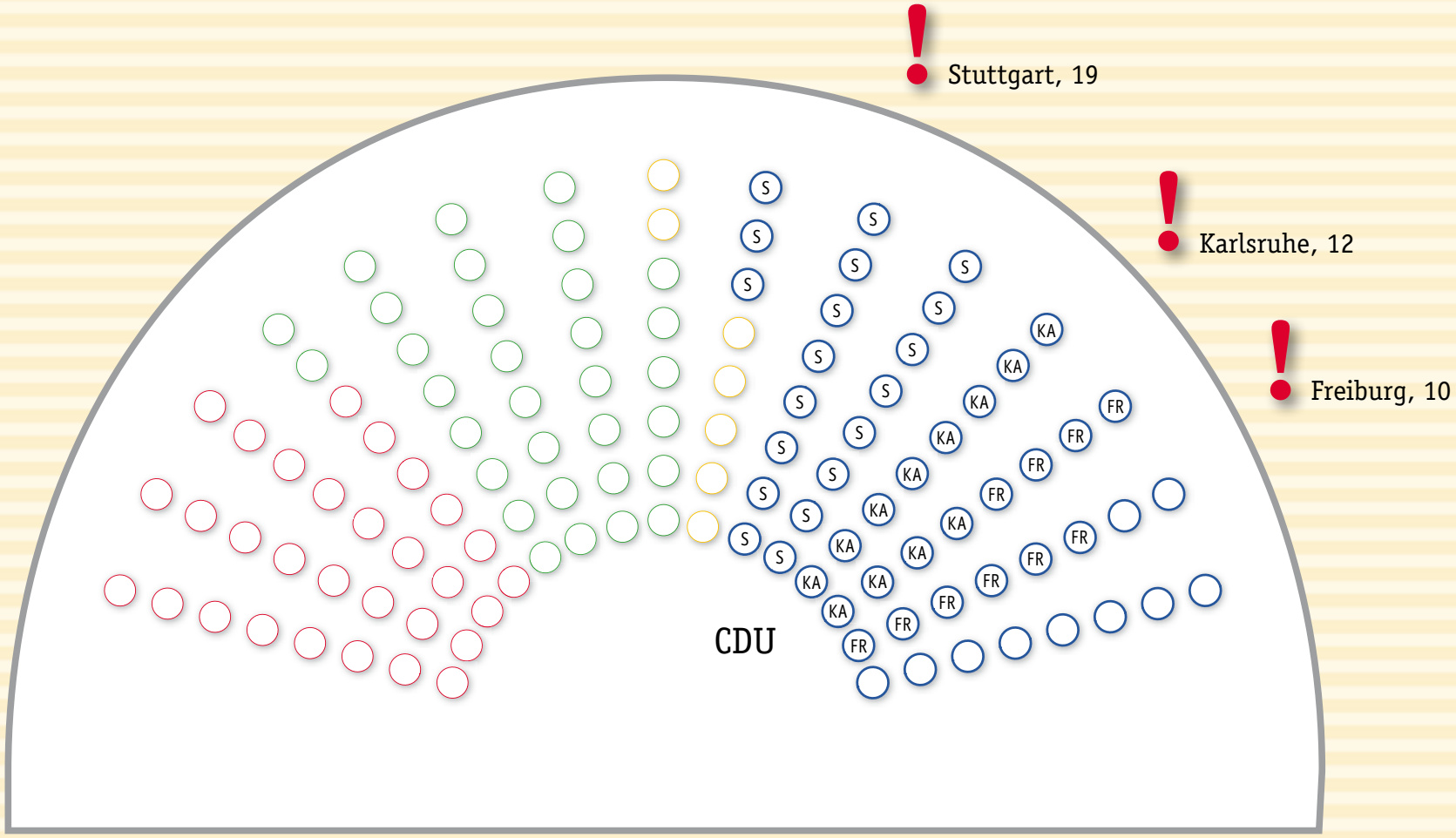
! Karlsruhe, 12

! Freiburg, 10

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

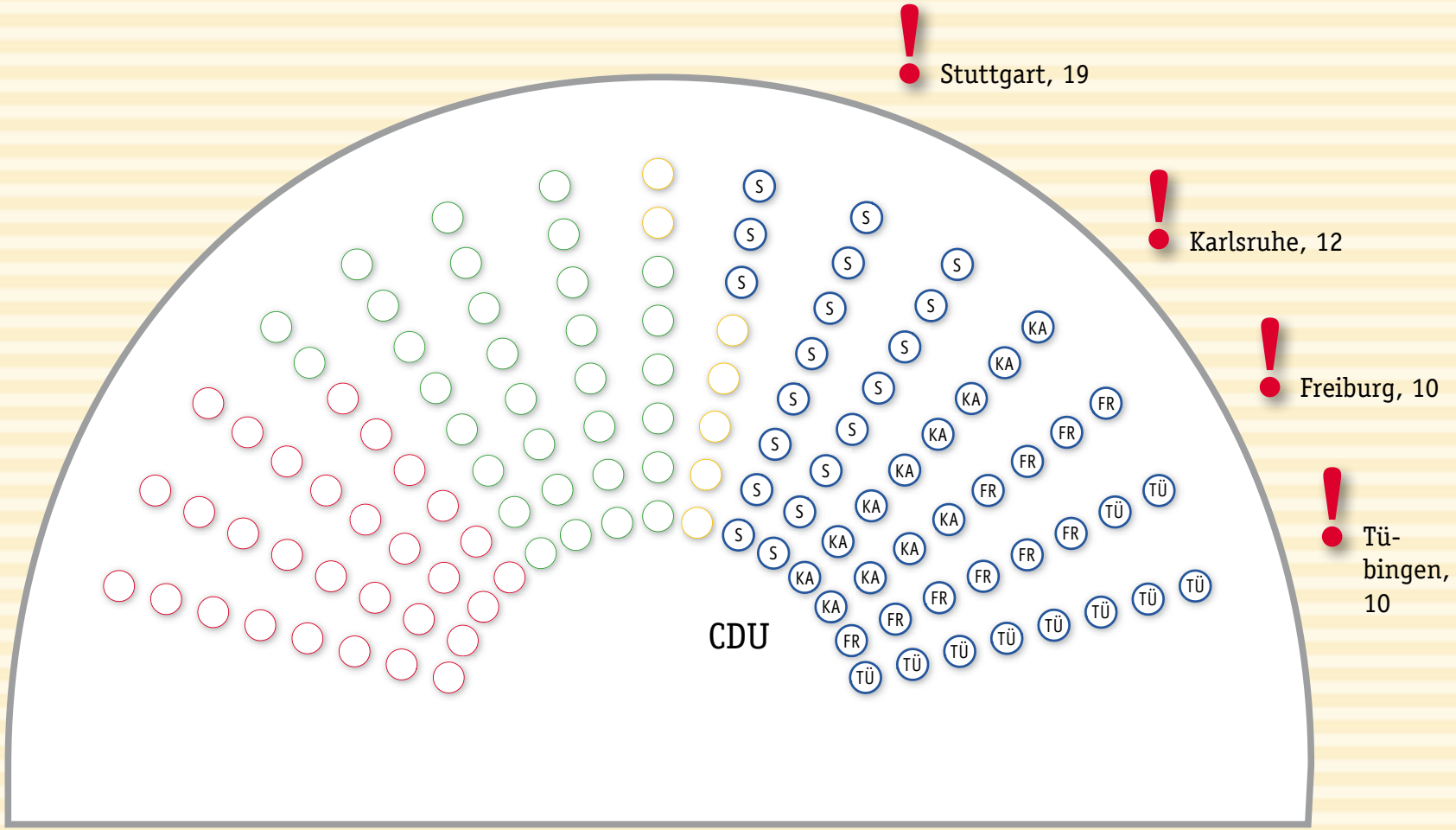
… gehen 19 Sitze an den RB Stuttgart …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

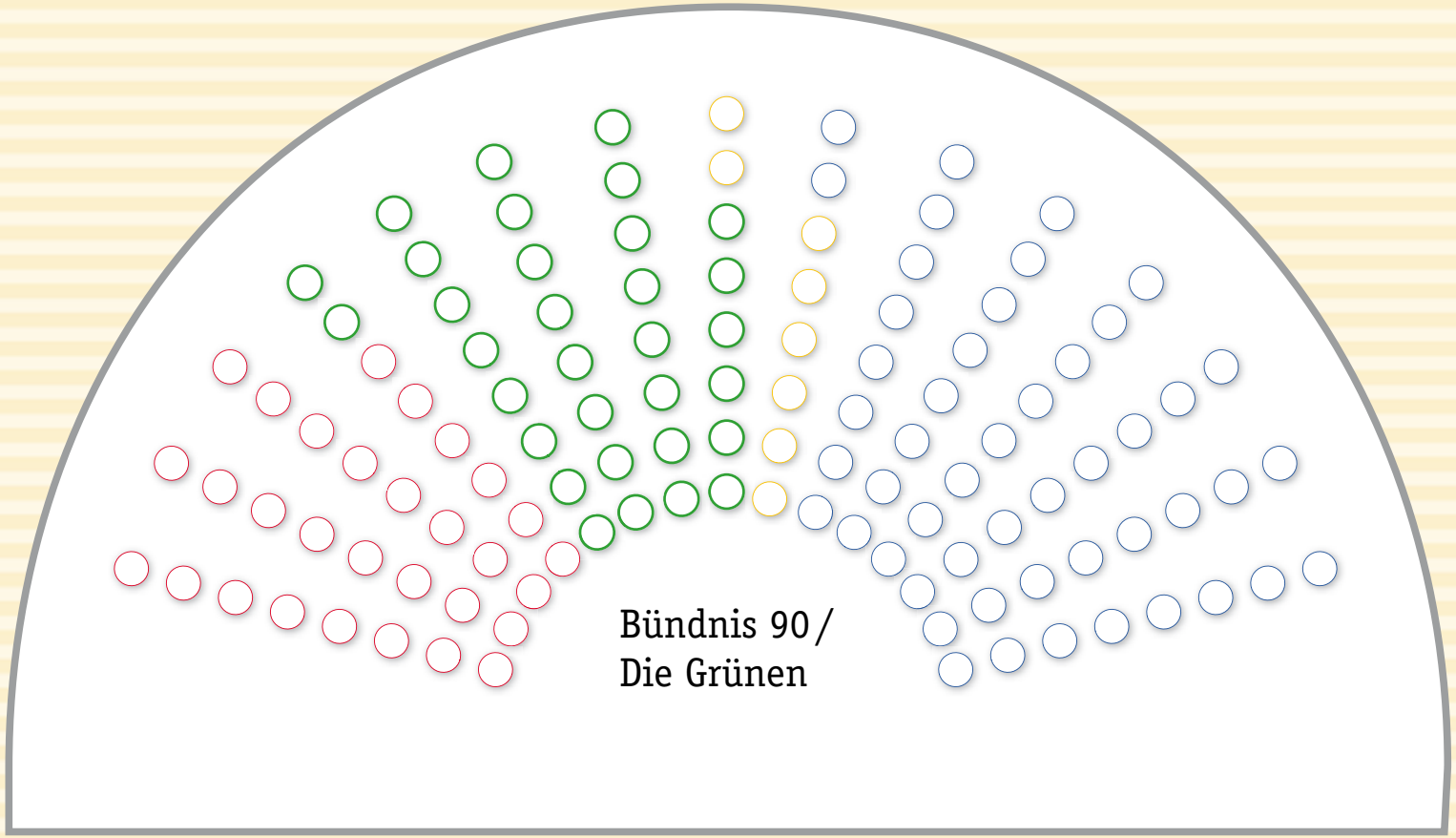
… gehen 10 Sitze an den RB Tübingen …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Von den 32 Sitzen von Bündnis 90 / Die Grünen …

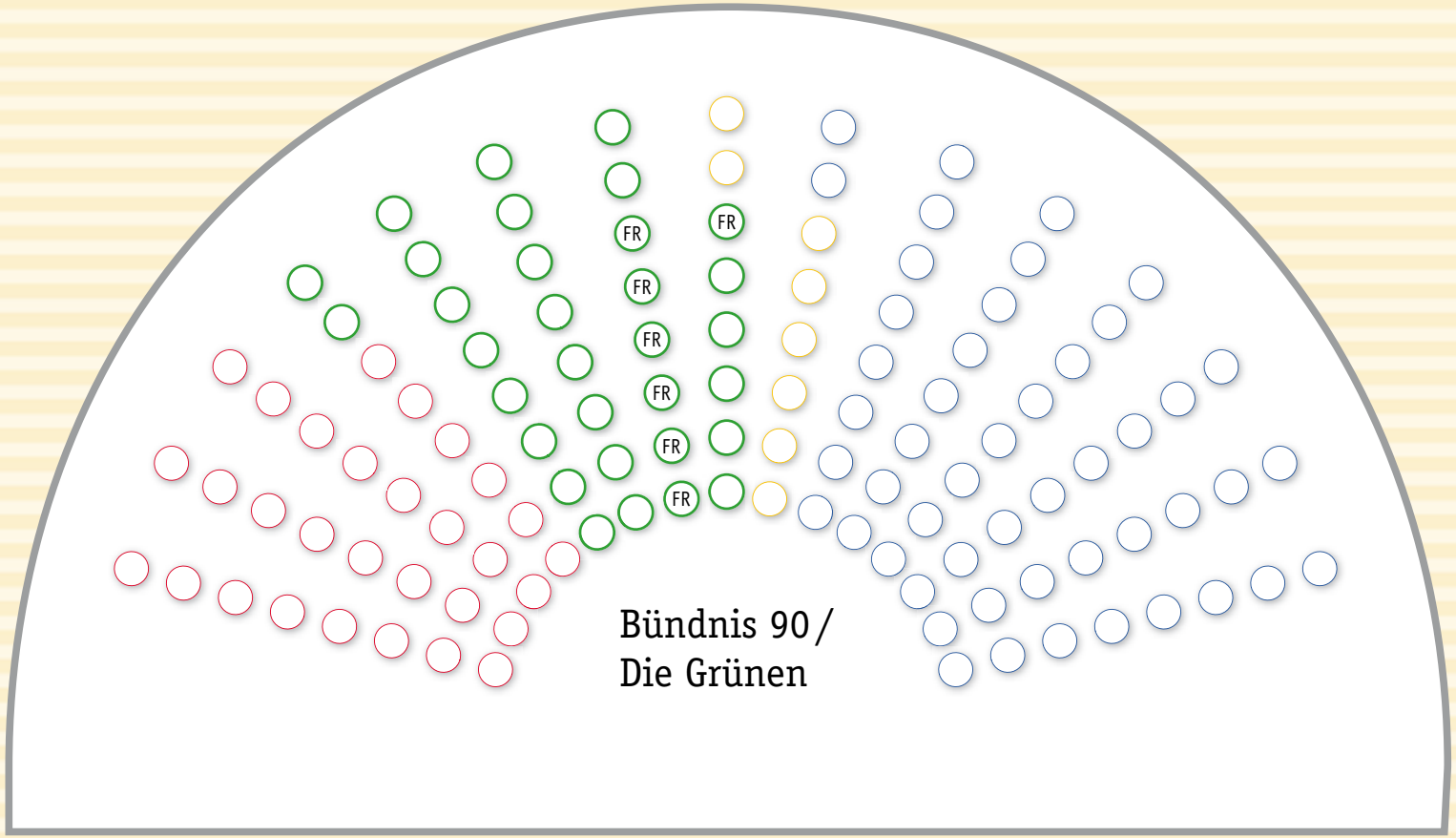


© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… gehen 7 Sitze an den RB Freiburg …

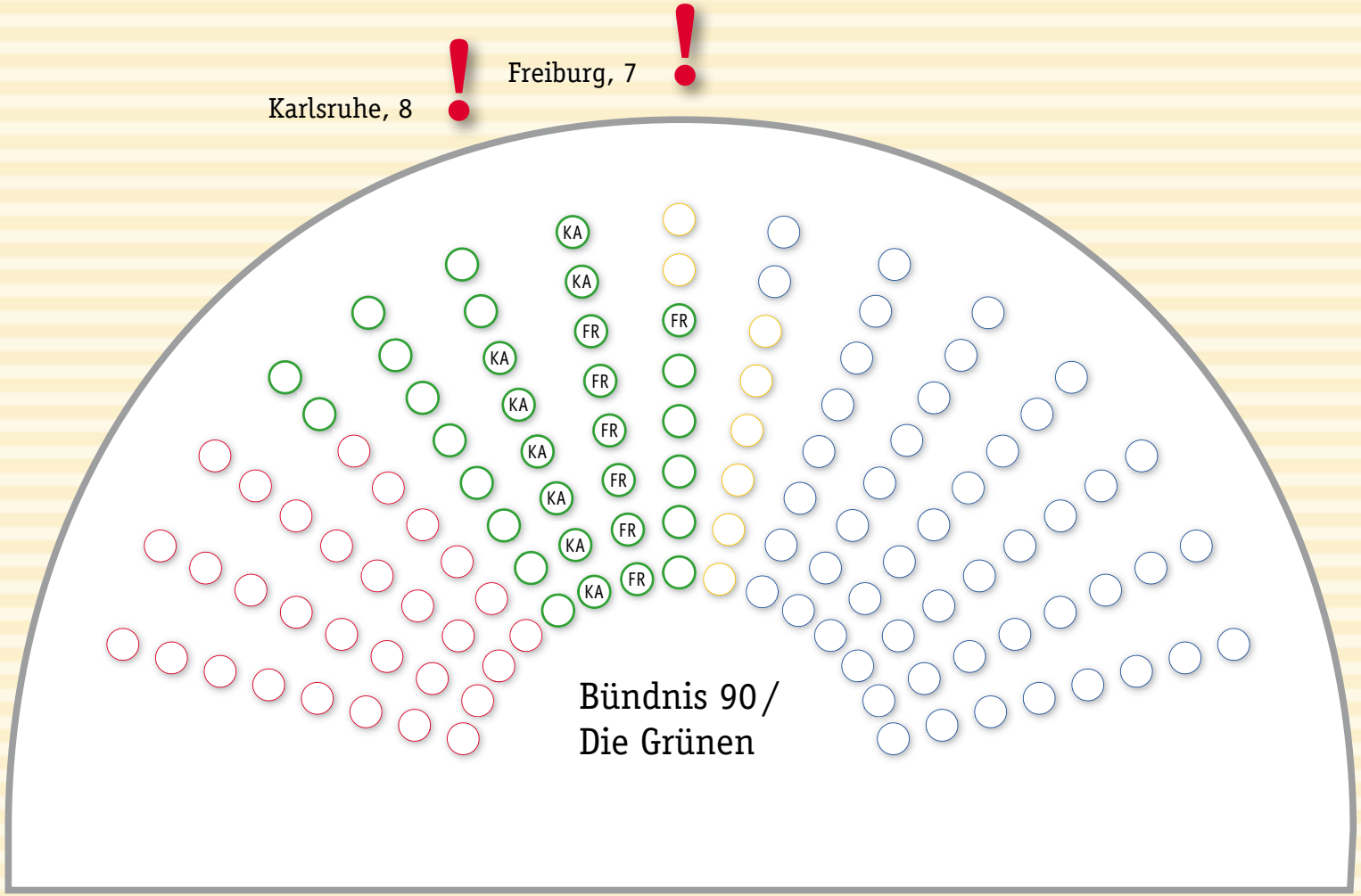
Freiburg, 7 !



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

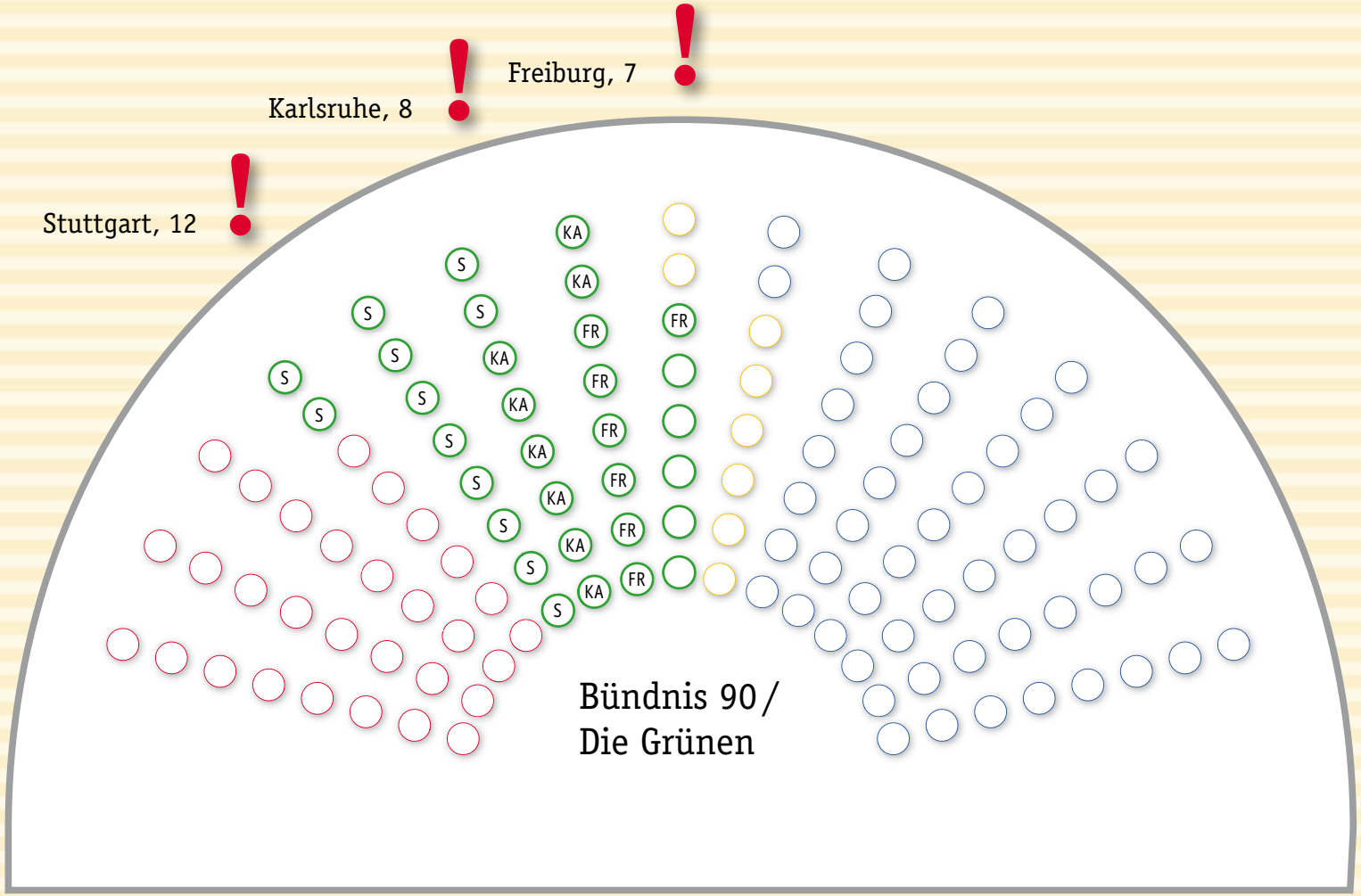
… gehen 8 Sitze an den RB Karlsruhe …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

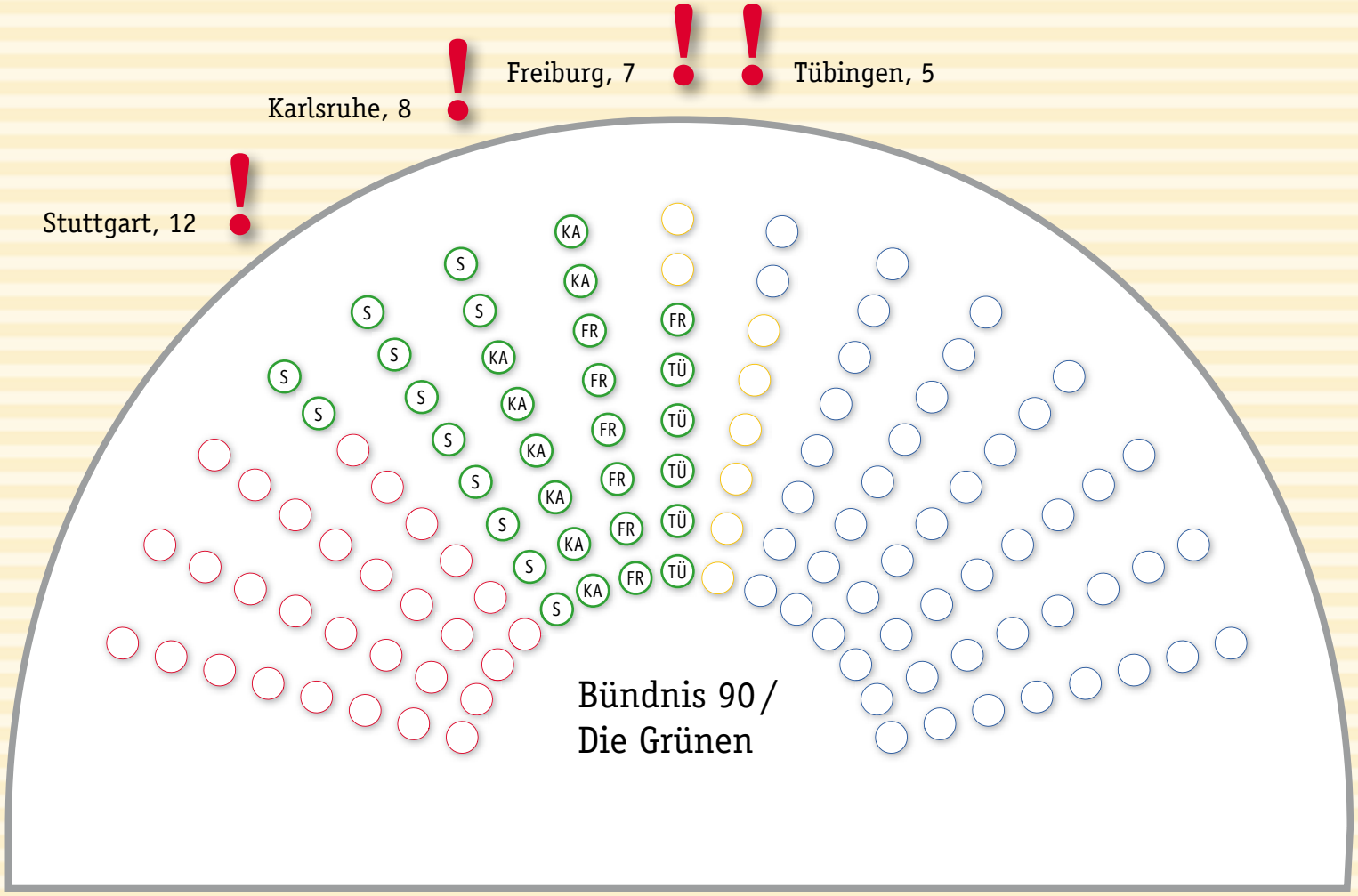
… gehen 12 Sitze an den RB Stuttgart …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

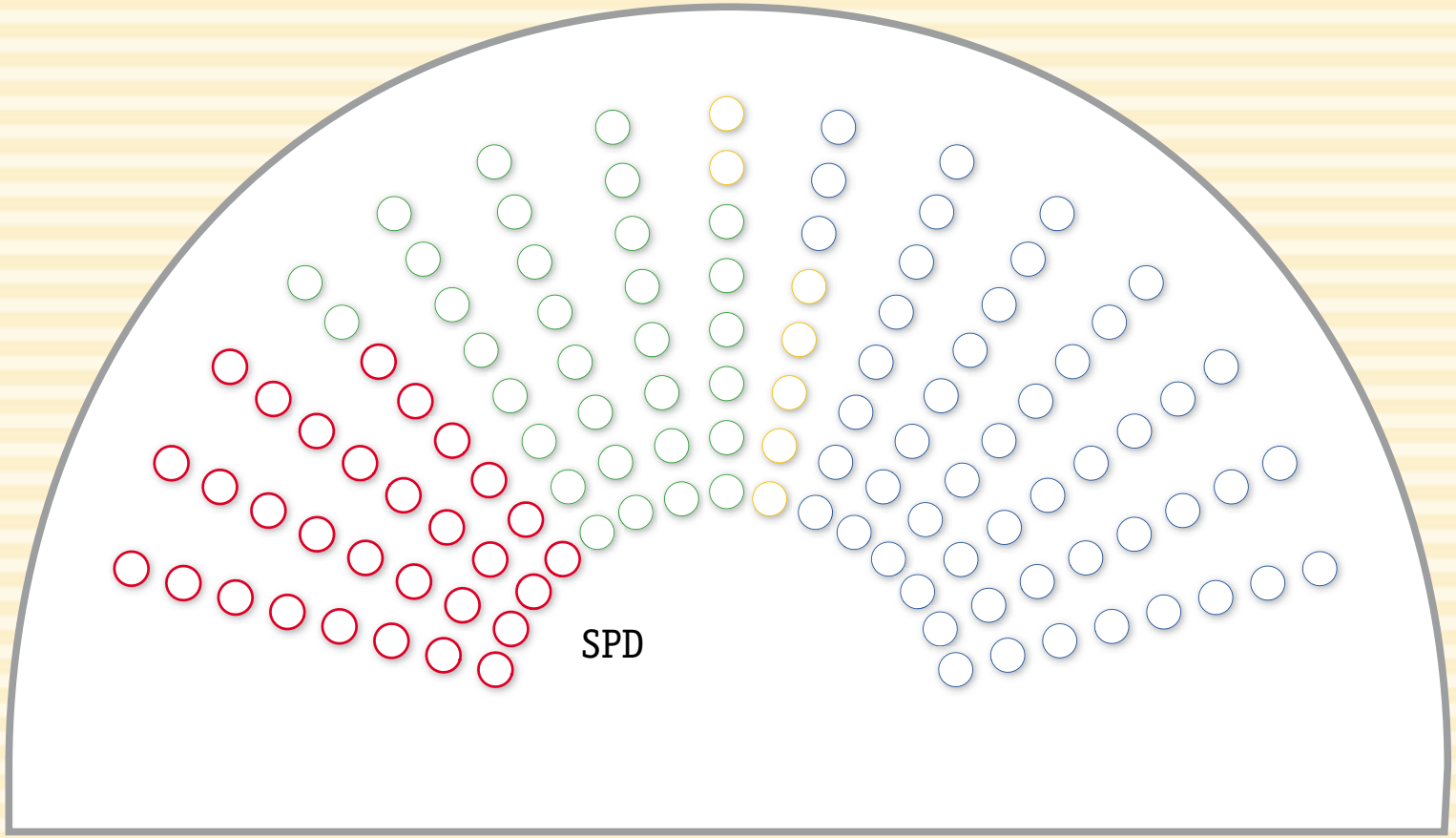
… gehen 5 Sitze an den RB Tübingen …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

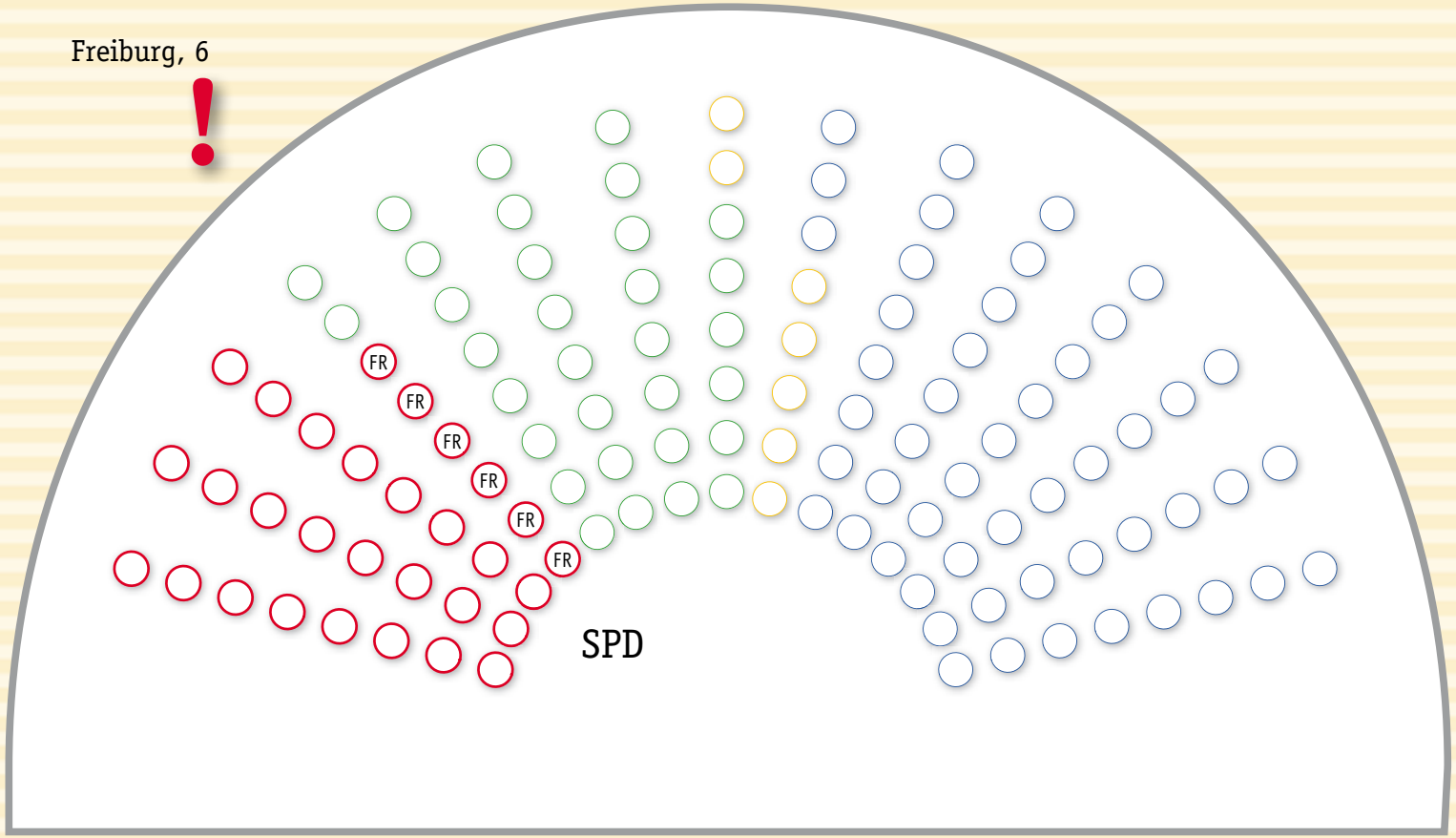
Von den 30 Sitzen der SPD …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

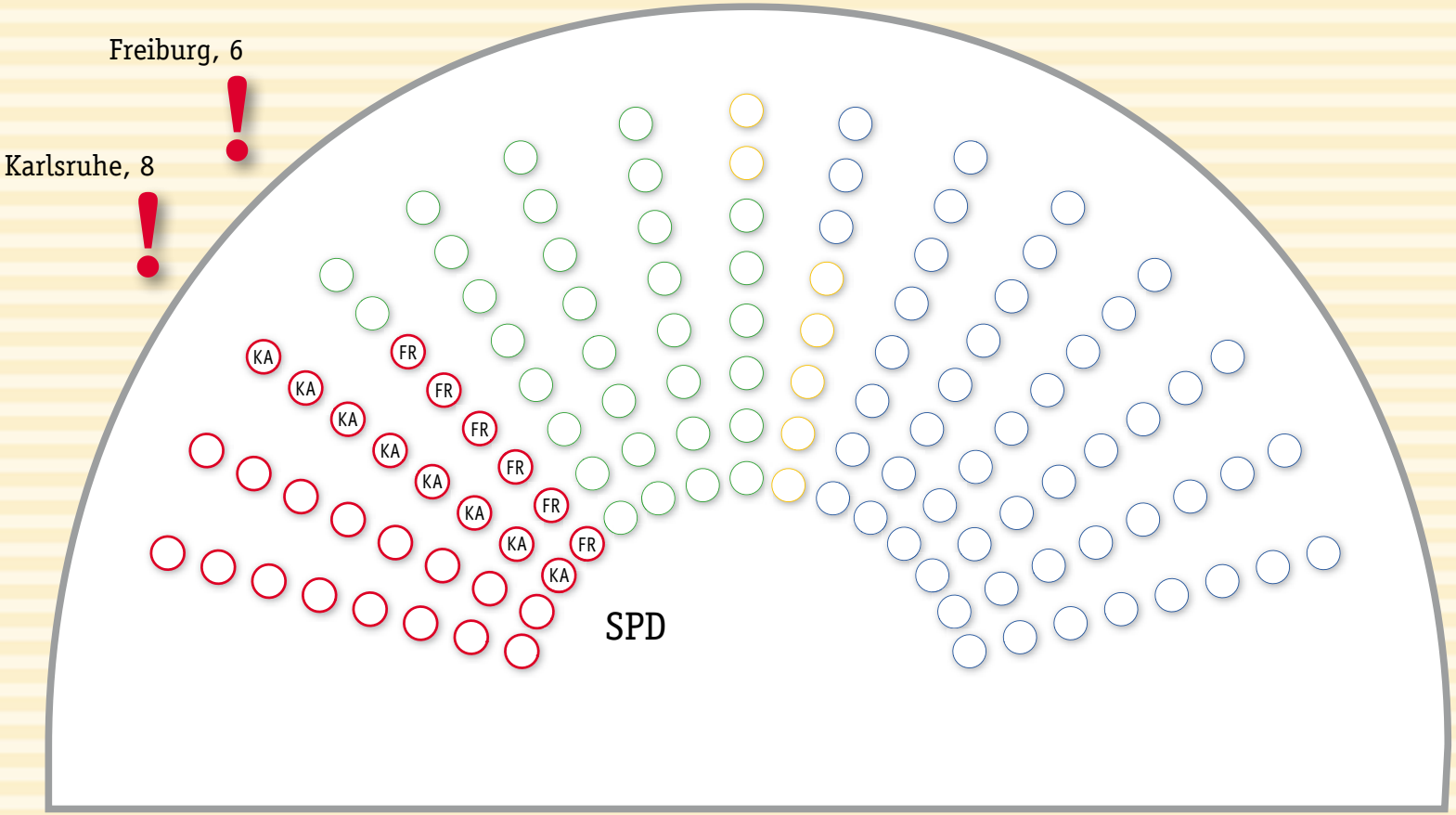
… gehen 6 Sitze an den RB Freiburg …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

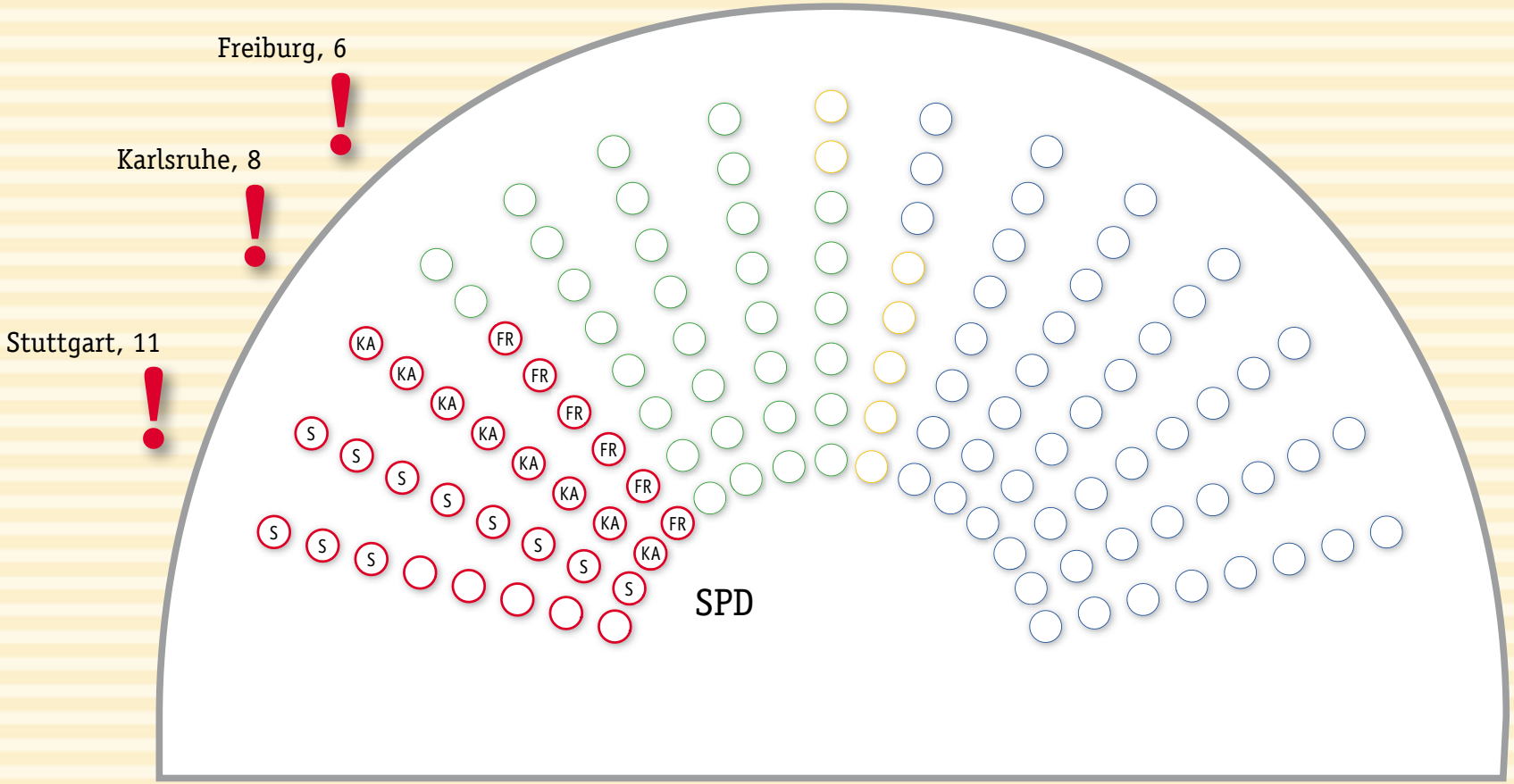
… gehen 8 Sitze an den RB Karlsruhe …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

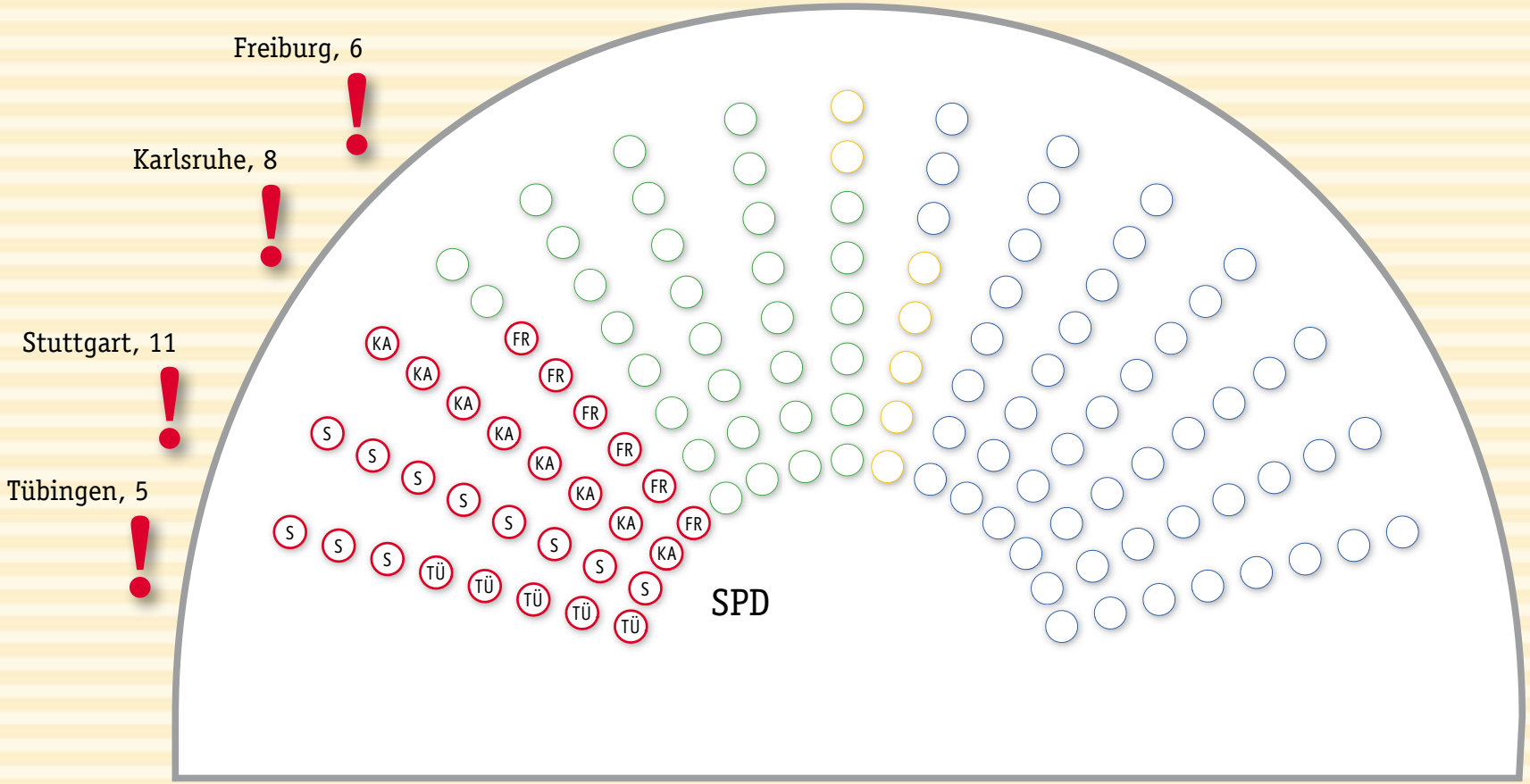
… gehen 11 Sitze an den RB Stuttgart …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

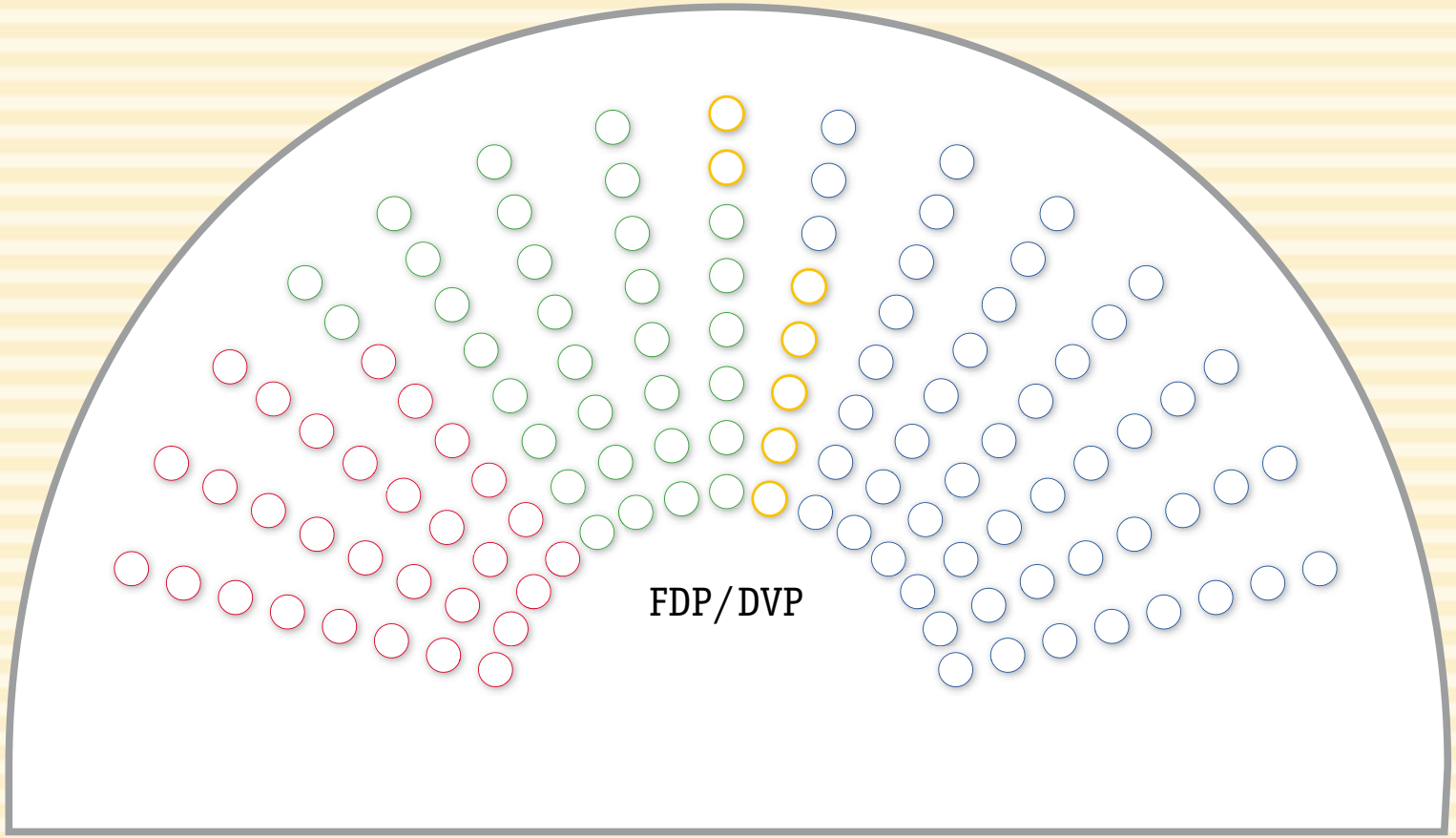
… gehen 5 Sitze an den RB Tübingen …



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Von den 7 Sitzen der FDP/DVP ...

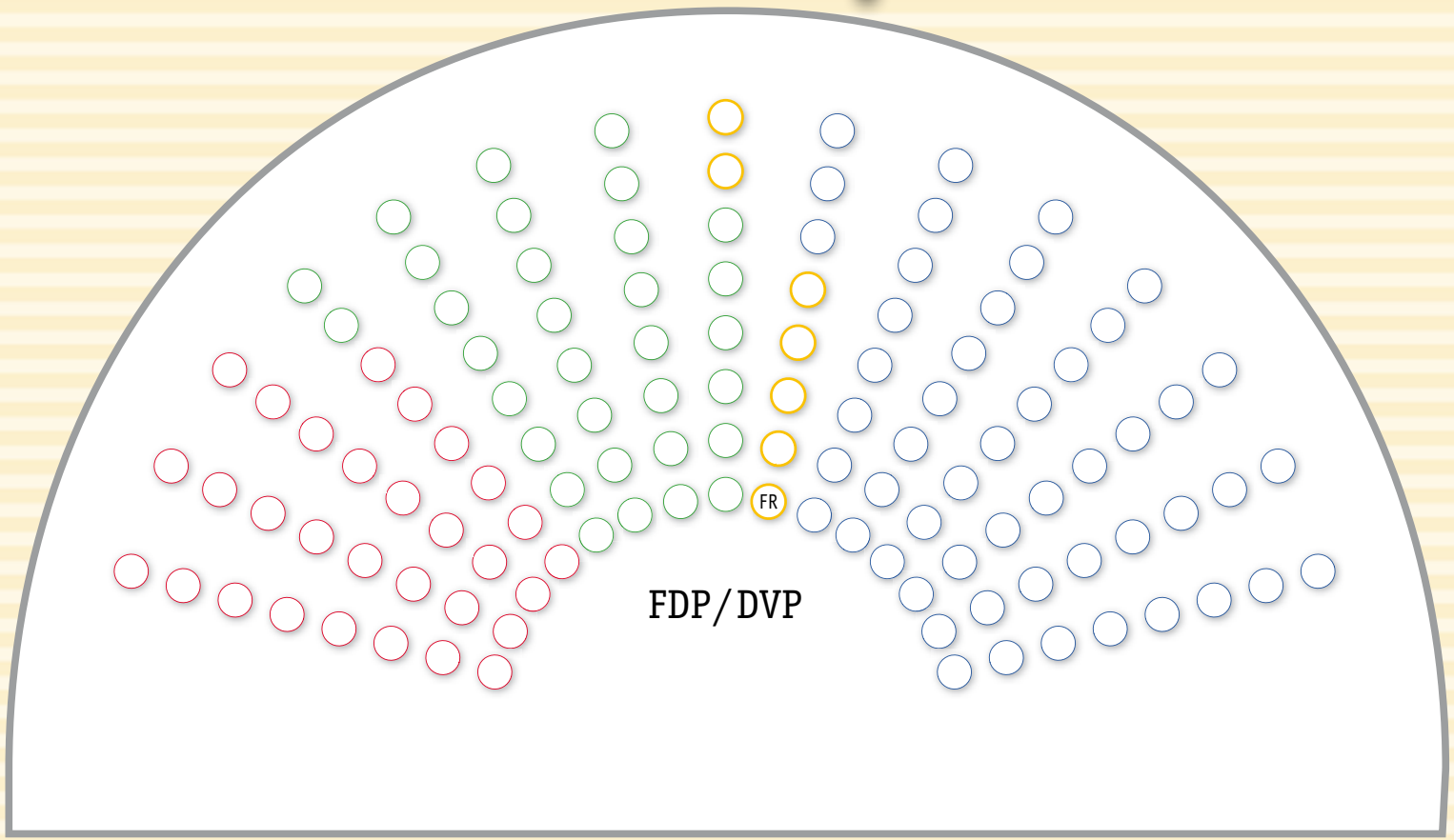


© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… geht 1 Sitz an den RB Freiburg …

Freiburg, 1

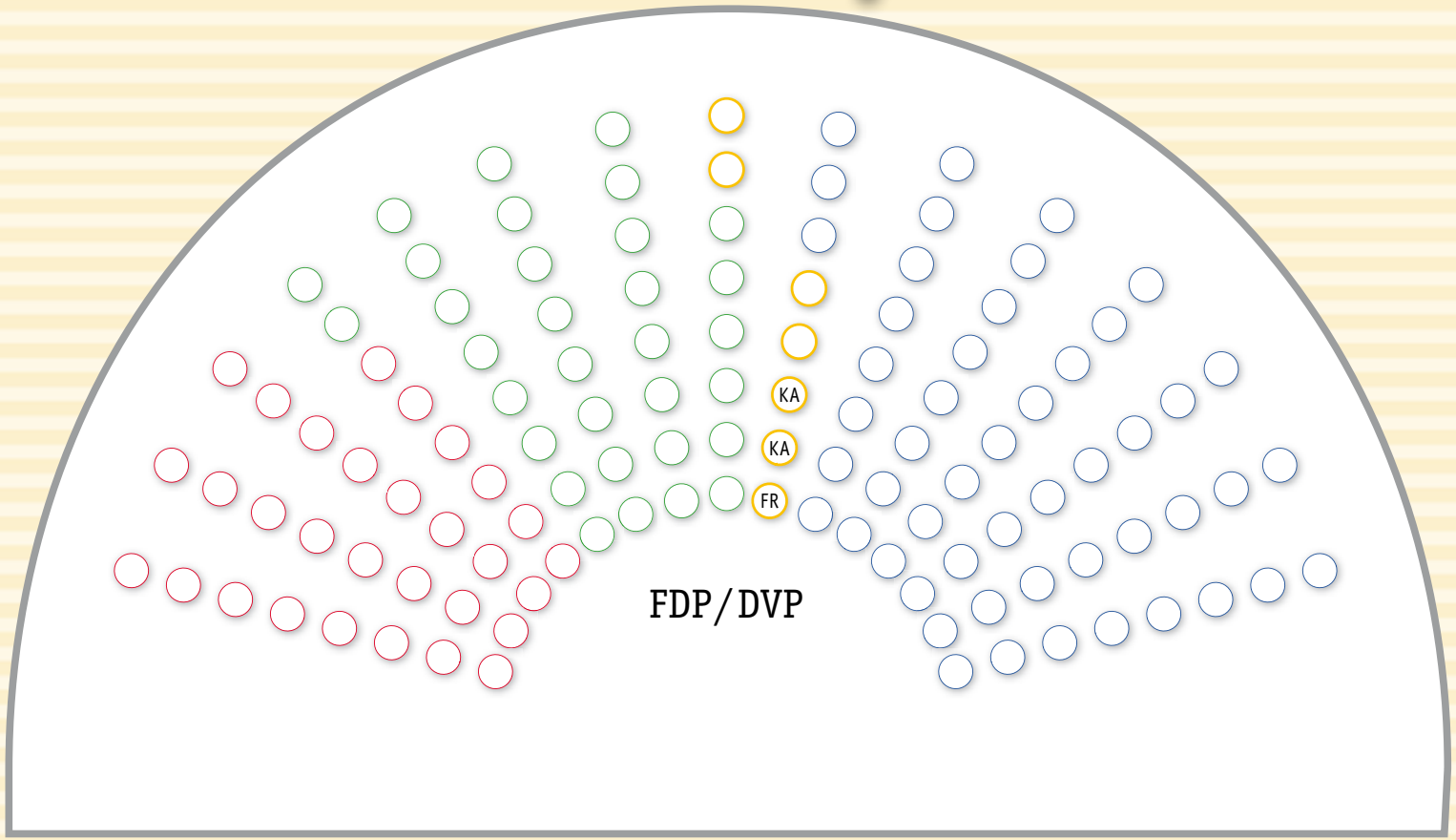


© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… gehen 2 Sitze an den RB Karlsruhe …

Freiburg, 1
Karlsruhe, 2



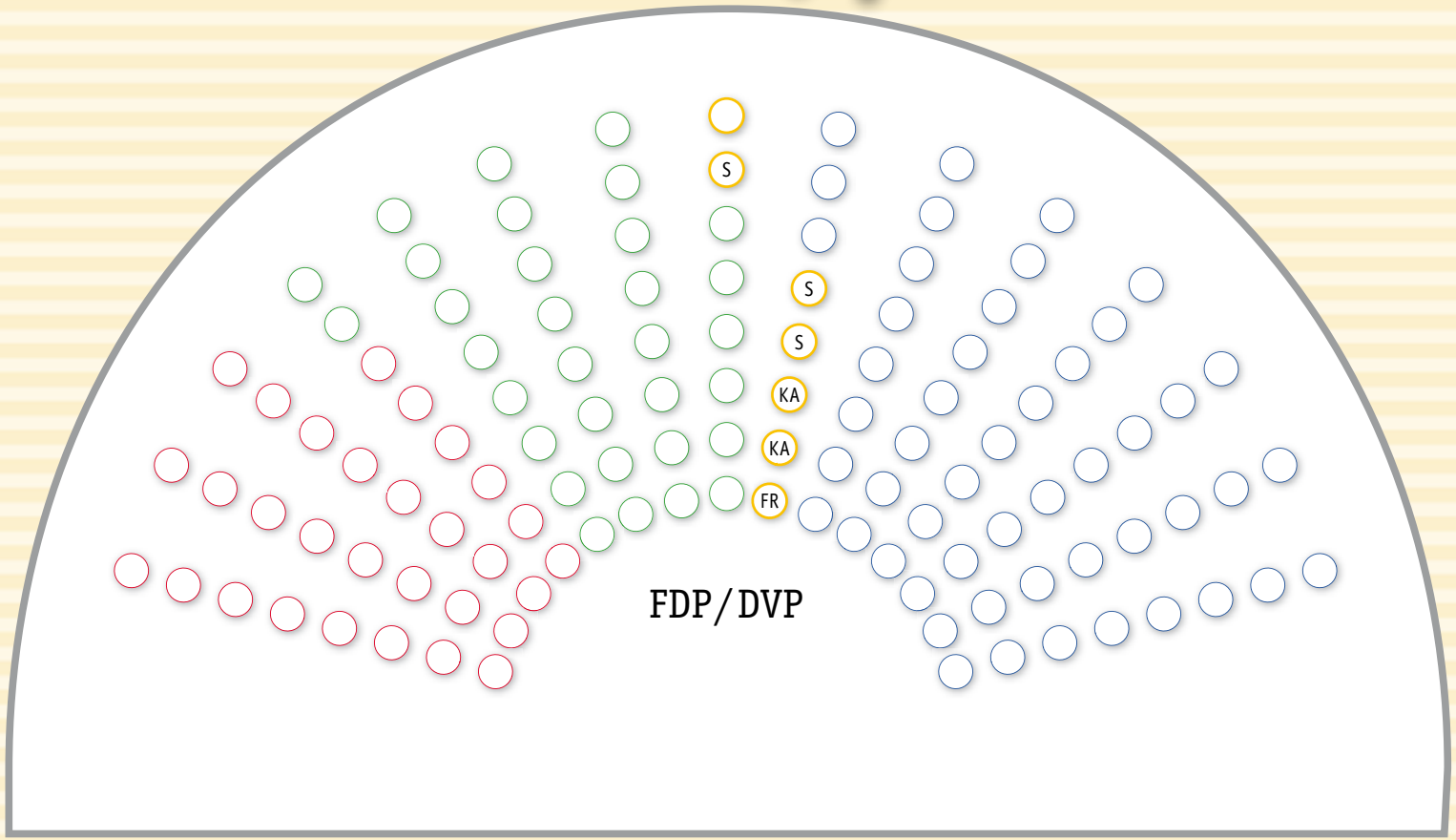
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… gehen 3 Sitze an den RB Stuttgart …

Stuttgart, 3 !

! Freiburg, 1
Karlsruhe, 2



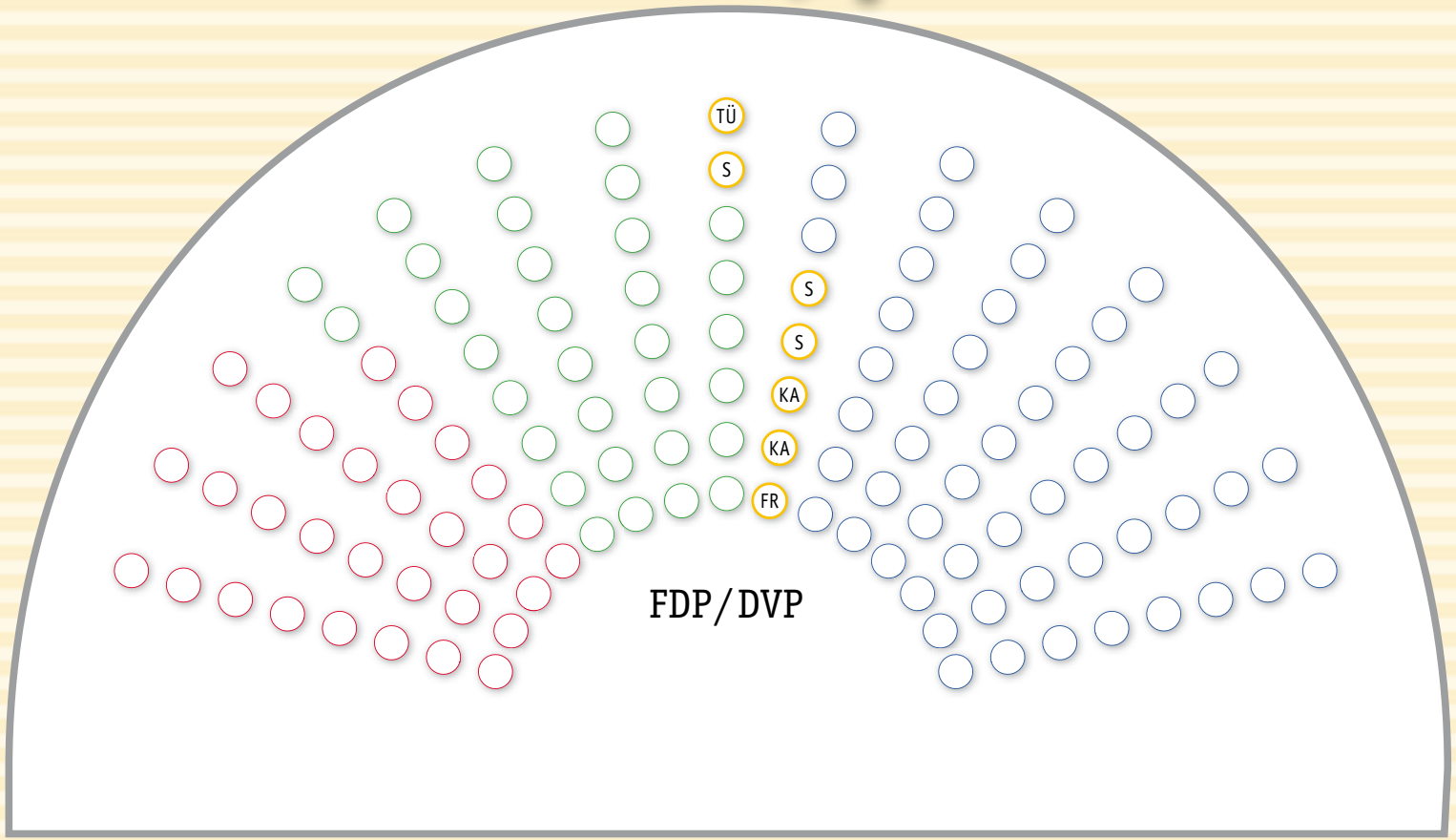
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

… und 1 Sitz geht an den RB Tübingen.

Tübingen, 1
Stuttgart, 3

Freiburg, 1
Karlsruhe, 2



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

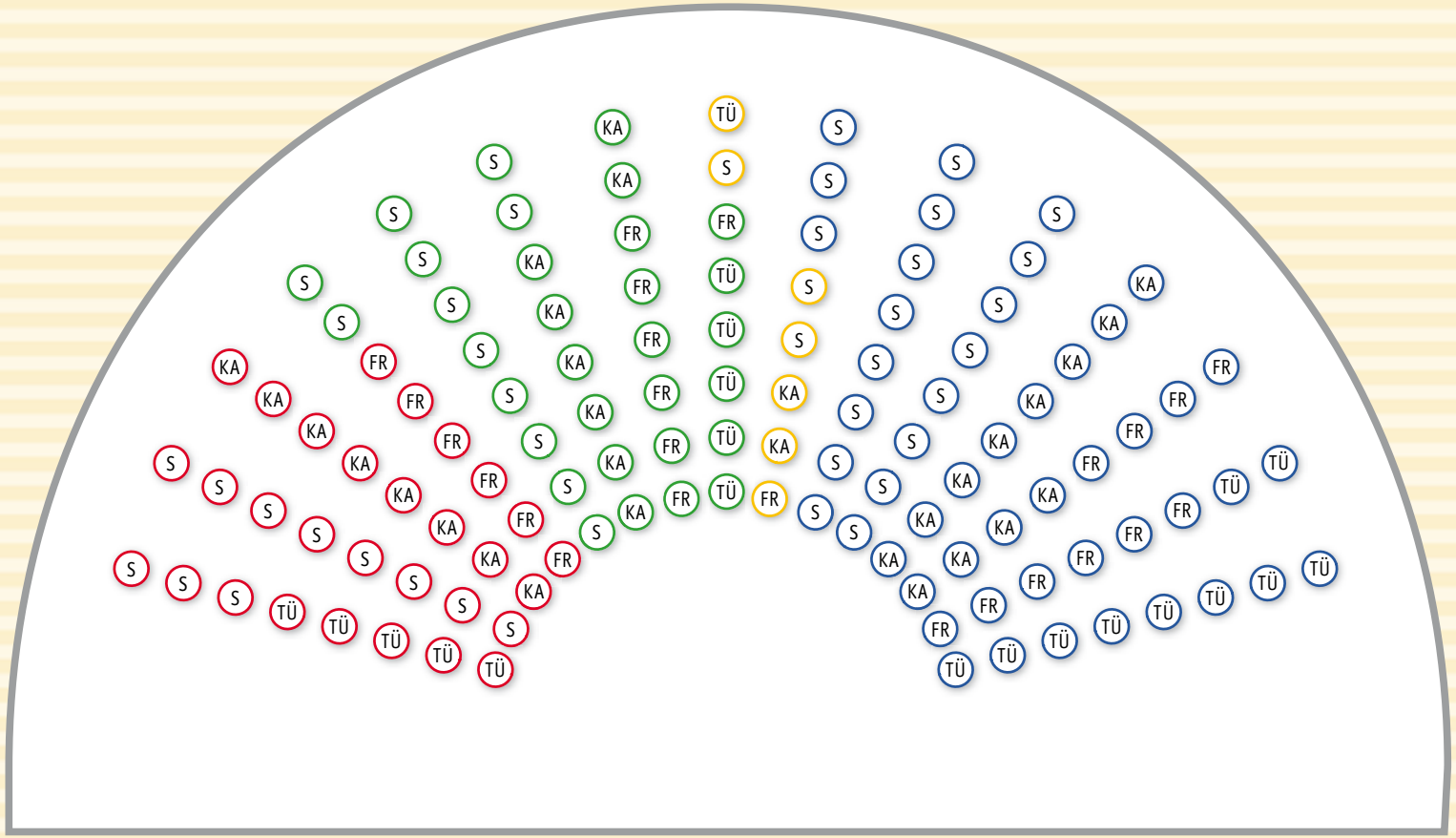
Nun sind alle 120 Sitze an die Parteien verteilt. Welche Kandidatinnen und Kandidaten bekommen aber einen Sitz im Parlament?

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Vergabe der Sitze innerhalb der Parteien

Zur Erinnerung: Bisher wurden nur die »leeren« Sitze an die Parteien verteilt.



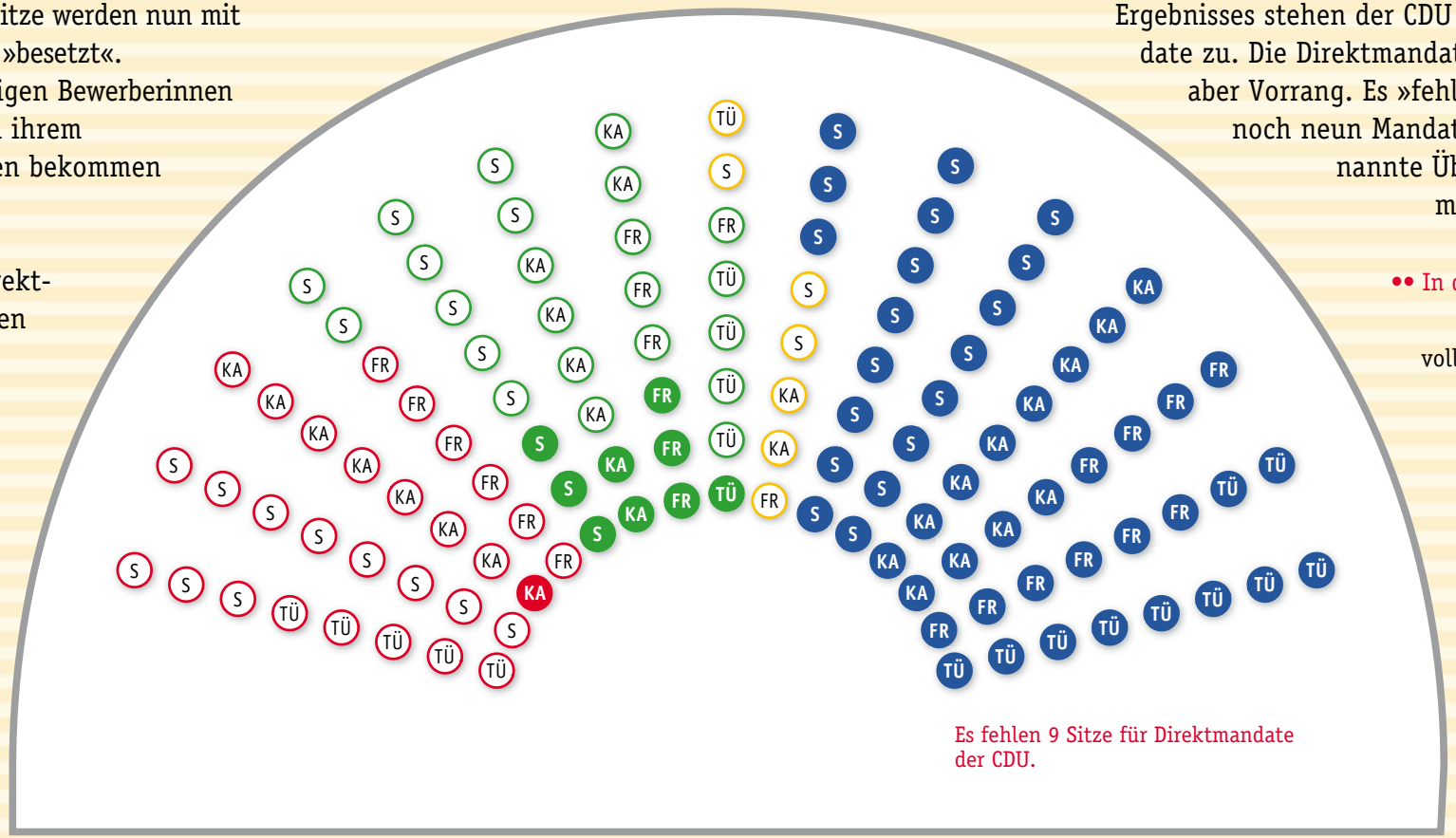
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

1. Schritt: Zuteilung der Direktmandate

1. SCHRITT
Die an die Parteien verteilten Sitze werden nun mit Bewerberinnen und Bewerbern »besetzt«.
70 Mandate werden an diejenigen Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die in ihrem Wahlkreis die meisten Stimmen bekommen haben (Direktmandate).

Die CDU hat landesweit 60 Direktmandate gewonnen, Die Grünen neun, die SPD eines.
Die FDP/DVP hat in keinem Wahlkreis die Mehrheit der Stimmen erhalten.



Nach der Berechnung des landesweiten Ergebnisses stehen der CDU 51 Mandate zu. Die Direktmandate haben aber Vorrang. Es »fehlen« also noch neun Mandate (sogenannte Überhangmandate).

•• In der Grafik: Punkte in vollen Farben

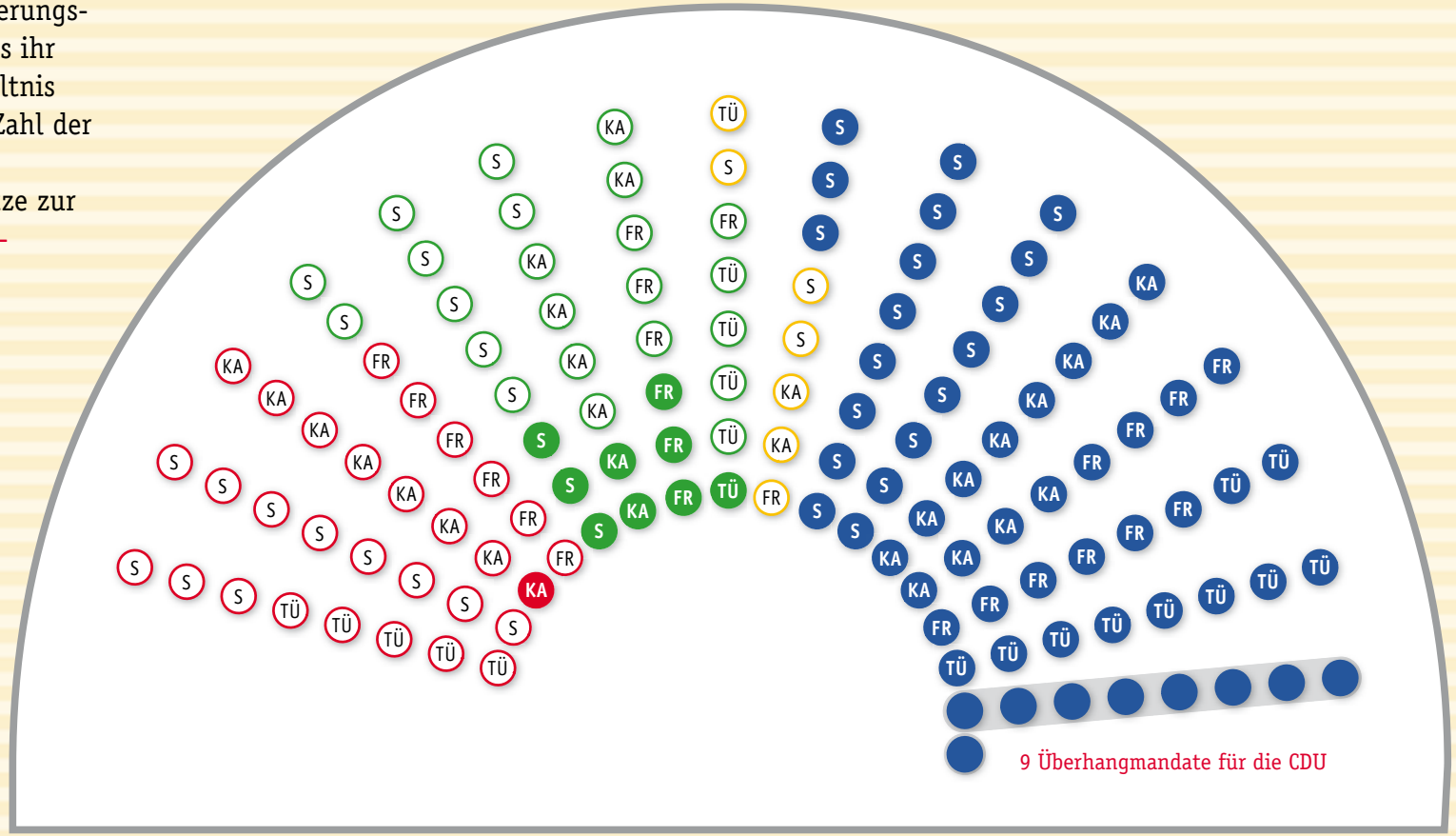
© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

2. Schritt: a) Zuteilung der Überhangmandate

2. SCHRITT a)
Hat eine Partei in einem Regierungsbezirk mehr Direktmandate als ihr nach dem landesweiten Verhältnis zustehen, so erhöht sich die Zahl der Mandate im Landtag.
Es werden also zusätzliche Sitze zur Verfügung gestellt (Überhangmandate).

Beispiel 2011:
Die CDU bekommt insgesamt neun Überhangmandate.



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

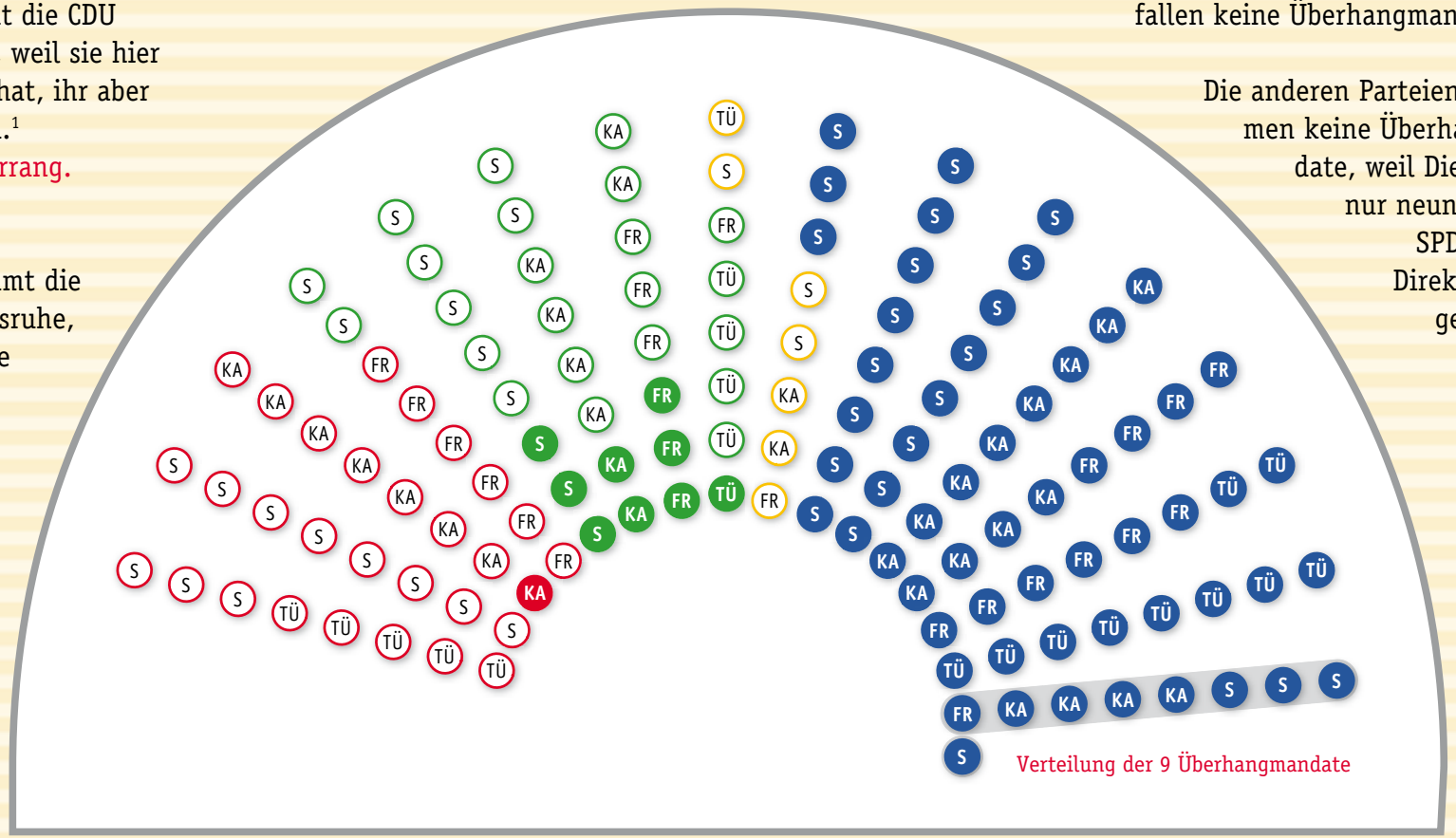
2. Schritt: b) Verteilung der Überhangmandate

2. SCHRITT b)
Ein Überhangmandat bekommt die CDU im Regierungsbezirk Freiburg, weil sie hier 11 Direktmandate gewonnen hat, ihr aber nur 10 Sitze zustehen würden.[1]
Direktmandate haben aber Vorrang.

Vier Überhangmandate bekommt die CDU im Regierungsbezirk Karlsruhe, weil sie hier 16 Direktmandate gewonnen hat, ihr aber nur 12 Sitze zustehen würden.[1]

Vier Überhangmandate bekommt die CDU im Regierungsbezirk Stuttgart, weil sie hier 23 Direktmandate gewonnen hat, ihr aber nur 19 Sitze zustehen würden.[1]

[1]) nach der landesweiten Berechnung nach Saint-Laguë/Schepers



Im Regierungsbezirk Tübingen fallen keine Überhangmandate an.

Die anderen Parteien bekommen keine Überhangmandate, weil Die Grünen nur neun und die SPD nur ein Direktmandat gewonnen haben.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

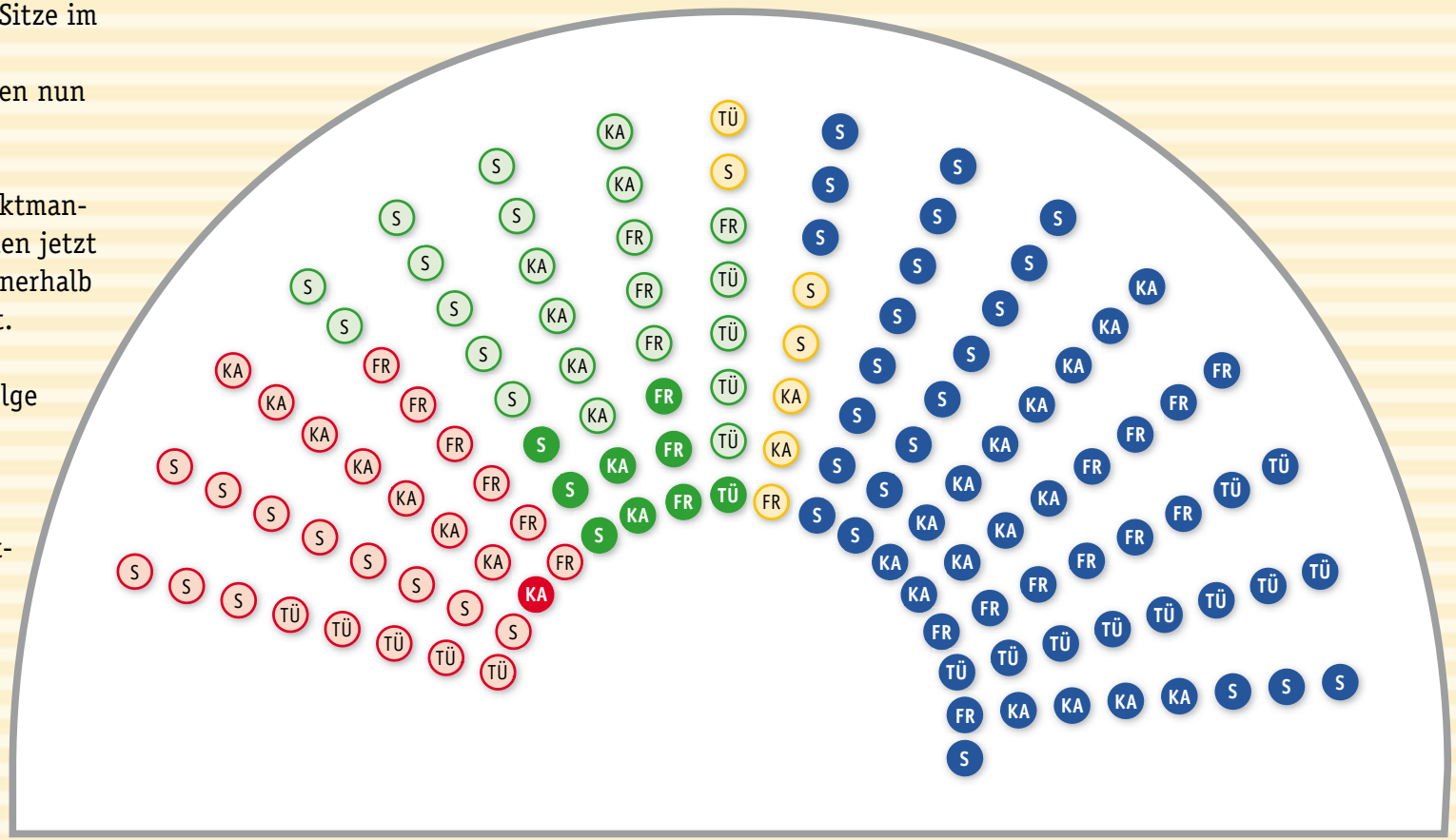
3. Schritt: Zuteilung der Zweitmandate

3. SCHRITT
Bis jetzt sind noch nicht alle Sitze im Landtag besetzt.
Neben die Direktmandate treten nun die Zweitmandate.

Die nach der Vergabe der Direktmandate noch »freien« Sitze werden jetzt innerhalb der Parteien und innerhalb der Regierungsbezirke verteilt.

Das geschieht in der Reihenfolge des prozentualen Anteils der gültigen Stimmen, die diejenigen Bewerberinnen und Bewerber, die kein Direktmandat errungen haben, in ihrem Wahlkreis bekommen haben.

•• In der Grafik: Punkte in blassen Farben



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

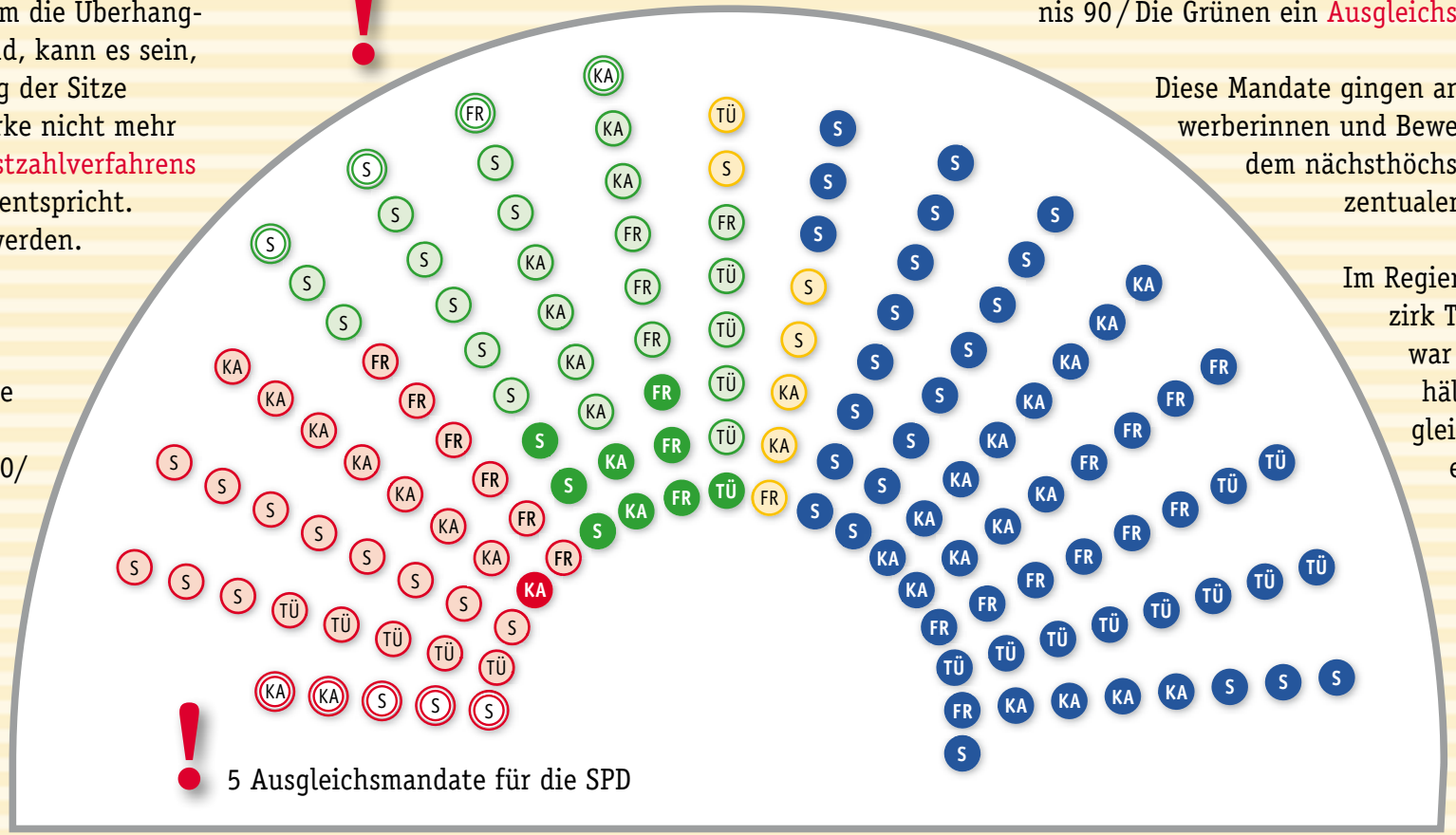
4. Schritt: Zuteilung der Ausgleichsmandate

4 Ausgleichsmandate für die Grünen

4. SCHRITT
Eine letzte Korrektur. Nachdem die Überhangmandate vergeben worden sind, kann es sein, dass die »gerechte« Verteilung der Sitze innerhalb der Regierungsbezirke nicht mehr den Anforderungen des Höchstzahlverfahrens nach Sainte-Laguë / Schepers entspricht. Dann muss »nachgebessert« werden.

2011 wurden im Regierungsbezirk Stuttgart folgende Ausgleichsmandate vergeben: die SPD: drei Sitze; Bündnis 90/ Die Grünen: zwei Sitze.

Im Regierungsbezirk Karlsruhe erhielt die SPD ebenfalls zwei Ausgleichsmandate, Bündnis 90/ Die Grünen eines.



5 Ausgleichsmandate für die SPD

Im Regierungsbezirk Freiburg erhielt Bündnis 90 / Die Grünen ein Ausgleichsmandat.

Diese Mandate gingen an die Bewerberinnen und Bewerber mit dem nächsthöchsten prozentualen Anteil.

Im Regierungsbezirk Tübingen war ein Verhältnisausgleich nicht erforderlich.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

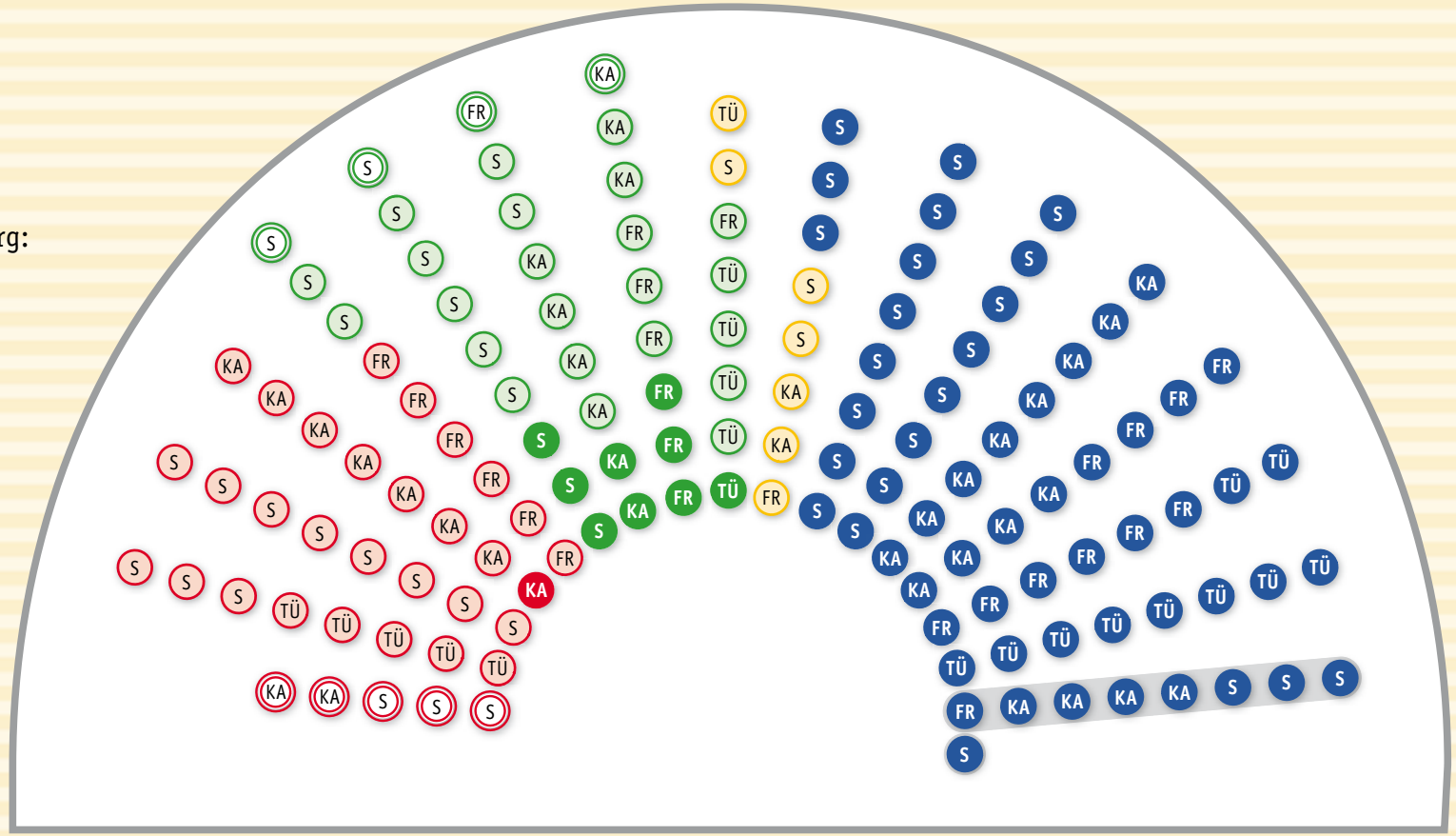
Wie setzt sich der Landtag seit 2011 insgesamt zusammen?

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Der im Jahr 2011 gewählte Landtag

Der im Jahr 2011 gewählte Landtag setzt sich aus insgesamt 138 Abgeordneten zusammen, gewählt in 70 Wahlkreisen in den vier Regierungsbezirken des Landes Baden-Württemberg: Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen.



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

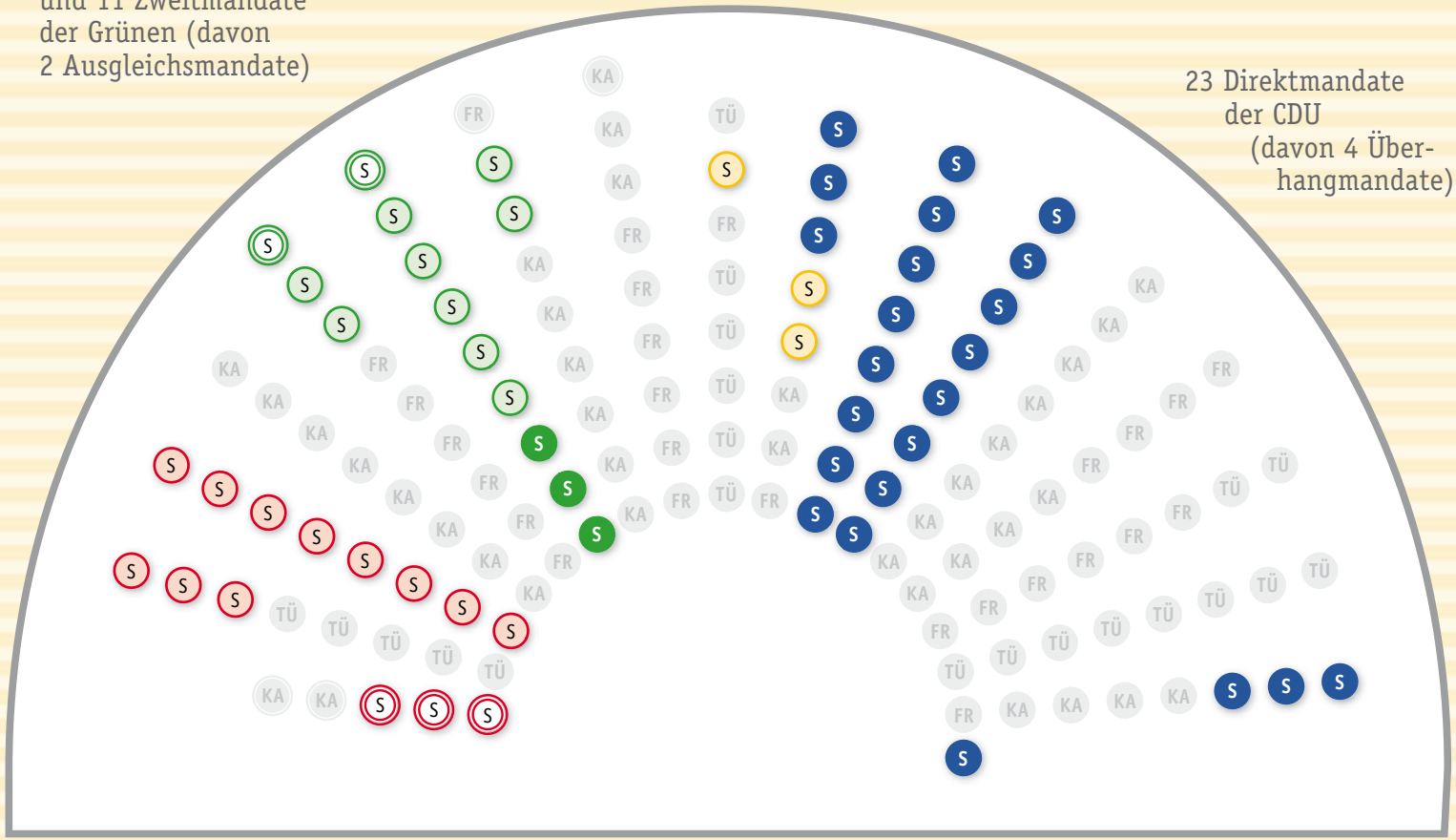
Regierungsbezirk Stuttgart – insgesamt 54 Mandate

3 Direktmandate
und 11 Zweitmandate
der Grünen (davon
2 Ausgleichsmandate)

3 Zweitmandate
der FDP/DVP

23 Direktmandate
der CDU
(davon 4 Über-
hangmandate)

14 Zweitmandate
der SPD
(davon 3 Ausgleichs-
mandate)



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

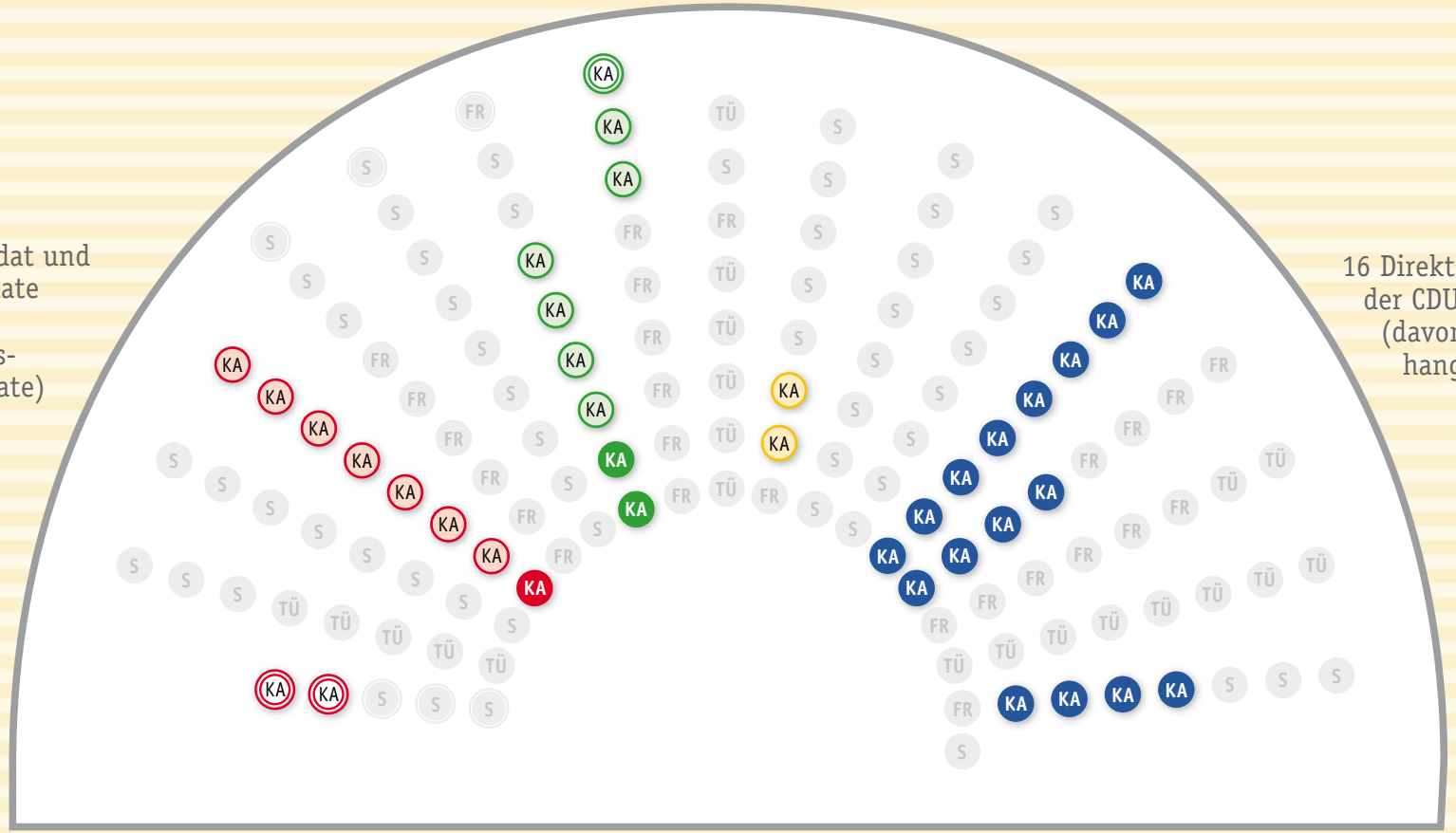
Regierungsbezirk Karlsruhe – insgesamt 37 Mandate

2 Direktmandate und 7 Zweitmandate der Grünen (davon 1 Ausgleichsmandat)

2 Zweitmandate der FDP/DVP

1 Direktmandat und 9 Zweitmandate der SPD (davon 2 Ausgleichsmandate)

16 Direktmandate der CDU (davon 4 Überhangmandate)



© www.8421medien.de

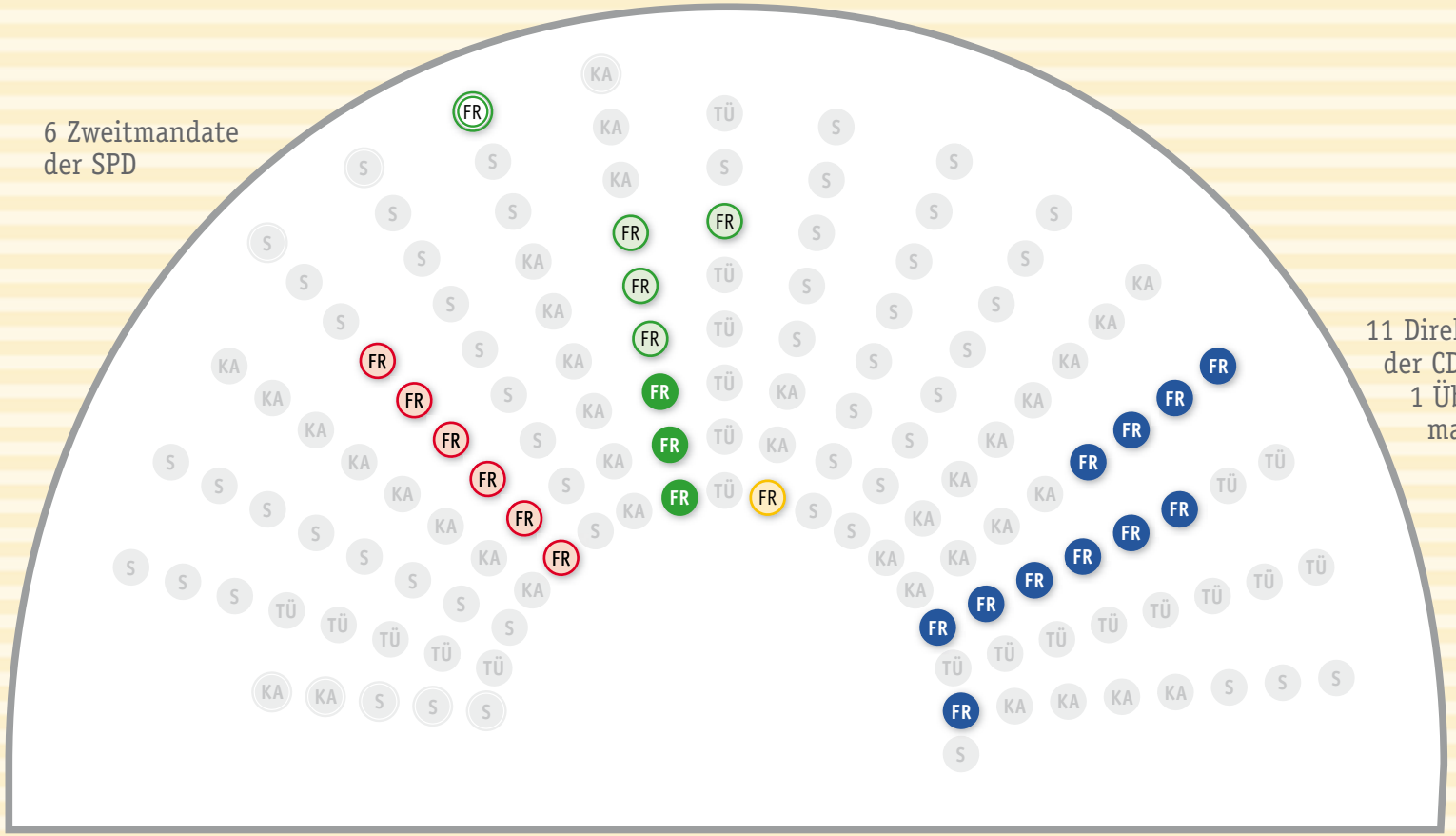
Baden-Württemberg

Regierungsbezirk Freiburg – insgesamt 26 Mandate

3 Direktmandate und 5 Zweitmandate der Grünen (davon 1 Ausgleichsmandat)

1 Zweitmandat der FDP/DVP

6 Zweitmandate der SPD



11 Direktmandate der CDU (davon 1 Überhangmandat)

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

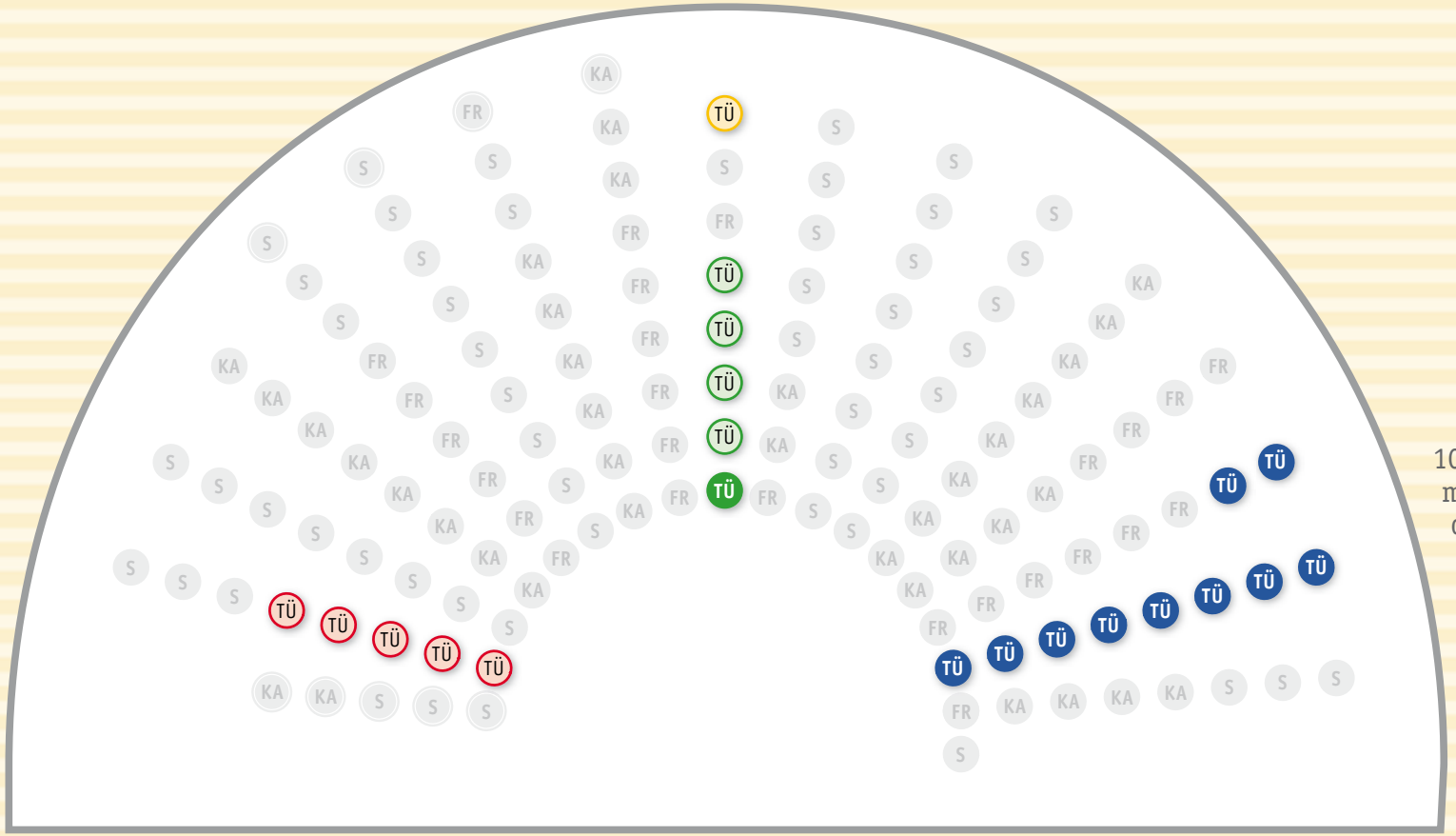
Regierungsbezirk Tübingen – insgesamt 21 Mandate

1 Direktmandat und
4 Zweitmandate der Grünen

1 Zweitmandat
der FDP/DVP

5 Zweitmandate
der SPD

10 Direkt-
mandate
der CDU



© www.8421medien.de

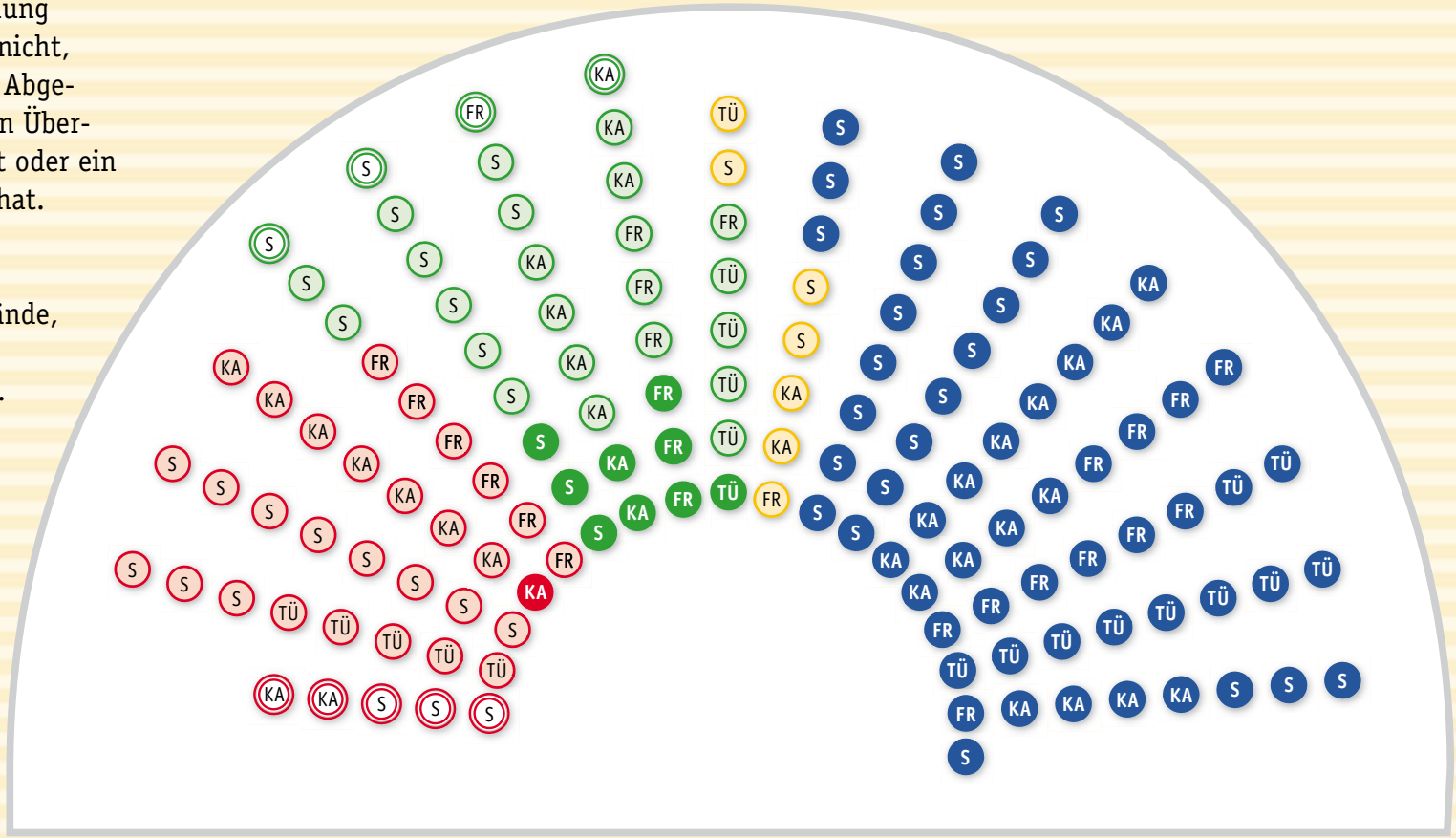
Baden-Württemberg

Alle 138 Sitze im 2011 gewählten Landtag von Baden-Württemberg sind nun mit Abgeordneten besetzt.

Bei der tatsächlichen Sitzordnung im Landtag sieht man jedoch nicht, ob eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter ein Direktmandat, ein Überhangmandat, ein Zweitmandat oder ein Ausgleichsmandat gewonnen hat.

Die Abgeordneten sitzen mit Ausnahme der Fraktionsvorstände, die vorne sitzen, in der Regel in alphabetischer Reihenfolge.

Detaillierte Informationen zu den Abgeordneten des Landtags finden Sie unter: www.landtag-bw.de/cms/home/der-landtag/abgeordnete.html



© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Definition

Das Wahlsystem zum Landtag von Baden-Württemberg
verbindet Elemente

- der Persönlichkeitswahl (Bewerber in den Wahlkreisen)

mit den Grundsätzen

- der Verhältniswahl (landesweites Ergebnis; 120 Sitze).

Es handelt sich um eine personalisierte Verhältniswahl
ohne Listen.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Was geschieht nach der Wahl?

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Der Landtag konstituiert sich.

Die Landesverfassung schreibt vor:
Spätestens 16 Tage nach Beginn der neuen Wahlperiode muss der Landtag zusammentreten.

Der Landtag wählt seinen Präsidenten[1] und dessen Stellvertreter, die zusammen mit weiteren Mitgliedern das Präsidium bilden.
Damit der Landtag arbeitsfähig ist, gibt er sich eine Geschäftsordnung.

Der Landtag – die Legislative – ist nun arbeitsfähig.
Er wählt nun den Ministerpräsidenten.

1) Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird hier und auf den folgenden Seiten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Regierungsbildung

Der Ministerpräsident wird von den Landtagsabgeordneten in geheimer Abstimmung gewählt.
Der Regierungschef braucht die Mehrheit der Stimmen der Abgeordneten.

Der Ministerpräsident beruft die Minister und Staatssekretäre.
Er bestellt seinen Stellvertreter.

Die so gebildete Regierung braucht zur Amtsübernahme die Bestätigung des Landtags.
Auch hierfür ist die absolute Mehrheit der Stimmen der Landtagsabgeordneten nötig.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg

Der Landtag nach der Regierungsbildung

Im Landtag werden (Fach-)Ausschüsse gebildet. Die Fachausschüsse sind so gegliedert, dass sie den einzelnen Ministerien der Landesregierung entsprechen.

Ein Ausschuss ist im Prinzip ein »verkleinerter« Landtag.
Jede Fraktion entsendet entsprechend ihrer Stärke eine bestimmte Anzahl an Abgeordneten in jeden Ausschuss.

Innerhalb dere jeweiligen Fraktionen werden Arbeitskreise gebildet.
In diesen Arbeitskreisen werden die Detailarbeit und die Vorarbeit für die Fraktion erledigt.
Sie entsprechen thematisch in aller Regel den Landtagsausschüssen.
Ausschüsse und Arbeitskreise tagen nicht öffentlich.

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Ende

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Landesweite Verteilung der 120 Sitze unter den Parteien

Regionale Verteilung der jeder Partei zustehenden Sitze auf die Regierungsbezirke

Berechnung der Ausgleichsmandate in den Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Verteilung der jeder Partei zustehenden Mandate auf die Regierungsbezirke

Die Sitze, die jede der vier Parteien landesweit bekommen hat, werden nun innerhalb der einzelnen Parteien auf die vier Regierungsbezirke des Landes verteilt. Bei dieser »innerparteilichen« regionalen Verteilung wird zum zweiten Mal das Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë/Schepers angewandt. Grundlage der Berechnung sind die Stimmen, die z. B. die CDU im Regierungsbezirk Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen erreicht hat.

Die Stimmen der CDU in jedem der vier Regierungsbezirke des Landes werden durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge – beginnend mit der Zahl eins – dividiert.
Die 51 (landesweiten) Sitze der CDU werden dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen auf die vier Regierungsbezirke verteilt.

Im Falle der CDU bedeutet dies:
10 Sitze im Regierungsbezirk Freiburg
12 Sitze im Regierungsbezirk Karlsruhe
19 Sitze im Regierungsbezirk Stuttgart
10 Sitze im Regierungsbezirk Tübingen.

CDU [51]

	Freiburg [10]		Karlsruhe [12]		Stuttgart [19]		Tübingen [10]	
:1	373.606	(3)	471.459	(2)	730.294	(1)	368.553	(4)
:3	124.535	(8)	157.153	(6)	243.431	(5)	122.851	(9)
:5	74.721	(13)	94.291	(11)	146.058	(7)	73.710	(14)
:7	53.372	(18)	67.351	(15)	104.327	(10)	52.650	(19)
:9	41.511	(24)	52.384	(20)	81.143	(12)	40.950	(25)
:11	33.964	(29)	42.859	(23)	66.390	(16)	33.504	(30)
:13	28.738	(34)	36.266	(27)	56.176	(17)	28.350	(35)
:15	24.907	(39)	31.430	(32)	48.686	(21)	24.570	(41)
:17	21.976	(45)	27.732	(36)	42.958	(22)	21.679	(46)
:19	19.663	(50)	24.813	(40)	38.436	(26)	19.397	(51)
:21	17.790		22.450	(43)	34.775	(28)	17.550	
:23			20.498	(48)	31.751	(31)		
:25			18.858		29.211	(33)		
:27					27.047	(37)		
:29					25.182	(38)		
:31					23.557	(42)		
:33					22.130	(44)		
:35					20.865	(47)		
:37					19.737	(49)		
:39					18.725			

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Verteilung der jeder Partei zustehenden Mandate auf die Regierungsbezirke

Die Sitze, die jede der vier Parteien landesweit bekommen hat, werden nun innerhalb der einzelnen Parteien auf die vier Regierungsbezirke des Landes verteilt. Bei dieser »innerparteilichen« regionalen Verteilung wird zum zweiten Mal das Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë/Schepers angewandt. Grundlage der Berechnung sind die Stimmen, die z. B. Die Grünen im Regierungsbezirk Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen erreicht haben.

Die Stimmen der Grünen in jedem der vier Regierungsbezirke des Landes werden durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge – beginnend mit der Zahl eins – dividiert.
Die 32 (landesweiten) Sitze der Grünen werden dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen auf die vier Regierungsbezirke verteilt.

Im Falle der Grünen bedeutet dies:
7 Sitze im Regierungsbezirk Freiburg
8 Sitze im Regierungsbezirk Karlsruhe
12 Sitze im Regierungsbezirk Stuttgart
5 Sitze im Regierungsbezirk Tübingen.

Bündnis 90 / Die Grünen [32]

	Freiburg [7]		Karlsruhe [8]		Stuttgart [12]		Tübingen [5]	
:1	269.824	(3)	283.808	(2)	454.795	(1)	197.755	(4)
:3	89.941	(8)	94.602	(6)	151.598	(5)	65.918	(9)
:5	53.964	(12)	56.761	(11)	90.959	(7)	39.551	(16)
:7	38.546	(17)	40.544	(15)	64.970	(10)	28.250	(22)
:9	29.980	(21)	31.534	(19)	50.532	(13)	21.972	(27)
:11	24.529	(25)	25.800	(24)	41.345	(14)	17.977	
:13	20.755	(30)	21.831	(28)	34.984	(18)		
:15	17.988		18.920	(32)	30.319	(20)		
:17			16.694		26.752	(23)		
:19					23.936	(26)		
:21					21.656	(29)		
:23					19.773	(31)		
:25					18.191			

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Verteilung der jeder Partei zustehenden Mandate auf die Regierungsbezirke

Die Sitze, die jede der vier Parteien landesweit bekommen hat, werden nun innerhalb der einzelnen Parteien auf die vier Regierungsbezirke des Landes verteilt. Bei dieser »innerparteilichen« regionalen Verteilung wird zum zweiten Mal das Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë/Schepers angewandt. Grundlage der Berechnung sind die Stimmen, die z. B. die SPD im Regierungsbezirk Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen erreicht hat.

Die Stimmen der SPD in jedem der vier Regierungsbezirke des Landes werden durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge – beginnend mit der Zahl eins – dividiert.
Die 30 (landesweiten) Sitze der SPD werden dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen auf die vier Regierungsbezirke verteilt.

Im Falle der SPD bedeutet dies:
6 Sitze im Regierungsbezirk Freiburg
8 Sitze im Regierungsbezirk Karlsruhe
11 Sitze im Regierungsbezirk Stuttgart
5 Sitze im Regierungsbezirk Tübingen.

SPD [30]

	Freiburg [6]		Karlsruhe [8]		Stuttgart [11]		Tübingen [5]	
:1	228.321	(3)	307.034	(2)	443.585	(1)	197.755	(4)
:3	76.107	(8)	102.344	(6)	147.861	(5)	65.918	(9)
:5	45.664	(13)	61.406	(10)	88.717	(7)	39.551	(16)
:7	32.617	(19)	43.862	(14)	63.369	(9)	28.250	(22)
:9	25.369	(23)	34.114	(18)	49.287	(12)	21.972	(27)
:11	20.756	(28)	27.912	(21)	40.325	(15)	17.977	
:13	17.563		23.618	(25)	34.121	(17)		
:15			20.468	(29)	29.572	(20)		
:17			18.060		26.093	(22)		
:19					23.346	(26)		
:21					21.123	(27)		
:23					19.286			

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Verteilung der jeder Partei zustehenden Mandate auf die Regierungsbezirke

Die Sitze, die jede der vier Parteien landesweit bekommen hat, werden nun innerhalb der einzelnen Parteien auf die vier Regierungsbezirke des Landes verteilt. Bei dieser »innerparteilichen« regionalen Verteilung wird zum zweiten Mal das Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë/Schepers angewandt. Grundlage der Berechnung sind die Stimmen, die z. B. die FDP/DVP im Regierungsbezirk Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen erreicht hat.

Die Stimmen der FDP/DVP in jedem der vier Regierungsbezirke des Landes werden durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge – beginnend mit der Zahl eins – dividiert.
Die 7 (landesweiten) Sitze der FDP/DVP werden dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen auf die vier Regierungsbezirke verteilt.

Im Falle der FDP/DVP bedeutet dies:
1 Sitz im Regierungsbezirk Freiburg
2 Sitze im Regierungsbezirk Karlsruhe
3 Sitze im Regierungsbezirk Stuttgart
1 Sitz im Regierungsbezirk Tübingen.

FDP/DVP [7]

	Freiburg [1]		Karlsruhe [2]		Stuttgart [3]		Tübingen [1]	
:1	50.316	(3)	62.851	(2)	107.012	(1)	42.605	(4)
:3	16.772		20.950	(7)	35.670	(5)	14.201	
:5			12.570		21.402	(6)		
:7					15.287			

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Überhangmandate der CDU in den Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart

(nicht erforderlich im RB Tübingen)

Wenn es in einem Regierungsbezirk zu Überhangmandaten gekommen ist, so muss geprüft werden, ob das Verhältnis nach Saint-Laguë / Schepers zwischen den Parteien im Regierungsbezirk noch »stimmt«.

Grundlage der Berechnung sind die Stimmen, die die vier Parteien im jeweiligen Regierungsbezirk bekommen haben.

Bei der Landtagswahl 2011 kam es bei der CDU im Regierungsbezirk Freiburg zu 1 Überhangmandat,

im Regierungsbezirk Karlsruhe zu 4 Überhangmandaten und

im Regierungsbezirk Stuttgart zu 4 Überhangmandaten.

Überhangmandate der CDU [9]

	Freiburg		Karlsruhe		Stuttgart	
:1	373.606	(1)	471.459	(1)	730.294	(1)
:3	124.535	(4)	157.153	(4)	243.431	(4)
:5	74.721	(7)	94.291	(7)	146.058	(7)
:7	53.372	(9)	67.351	(8)	104.327	(9)
:9	41.511	(12)	52.384	(12)	81.143	(12)
:11	33.964	(14)	42.859	(14)	66.390	(13)
:13	28.738	(17)	36.266	(16)	56.176	(16)
:15	24.907	(19)	31.430	(19)	48.686	(19)
:17	21.976	(21)	27.732	(21)	42.958	(20)
:19	19.663	(24)	24.813	(23)	38.436	(23)
:21	17.790	(26)	22.450	(25)	34.775	(26)
:23	16.243		20.498	(28)	31.751	(28)
:25			18.858	(31)	29.211	(31)
:27			17.461	(33)	27.047	(32)
:29			16.257	(35)	25.182	(35)
:31			15.208	(37)	23.557	(37)
:33			14.286		22.130	(39)
:35					20.865	(43)
:37					19.737	(45)
:39					18.725	(47)
:41					17.812	(49)
:43					16.983	(51)
:45					16.228	(54)
:47					15.538	

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Überhang- und Ausgleichsmandate in den Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart

(nicht erforderlich im RB Tübingen)

Im Regierungsbezirk Freiburg hat die CDU 1 Überhangmandat (blau markiert) errungen. Dadurch wird die Reihenfolge der Höchstzahlen zwischen den Parteien verletzt.
Das Überhangmandat der CDU »besetzt« eine Höchstzahl, die niedriger ist als die nächste Höchstzahl der Grünen.
Die Grünen erhalten hier ein Ausgleichsmandat (grün markiert).

RB Freiburg [26]

	CDU		Die Grünen		SPD		FDP/DVP	
:1	373.606	(1)	269.824	(2)	228.321	(3)	50.316	(10)
:3	124.535	(4)	89.941	(5)	76.107	(6)	16.772	
:5	74.721	(7)	53.964	(8)	45.664	(11)		
:7	53.372	(9)	38.546	(13)	32.617	(15)		
:9	41.511	(12)	29.980	(16)	25.369	(18)		
:11	33.964	(14)	24.529	(20)	20.756	(22)		
:13	28.738	(17)	20.755	(23)	17.563			
:15	24.907	(19)	17.988	(25)				
:17	21.976	(21)	15.872					
:19	19.663	(24)						
:21	17.790	(26)						
:23	16.243							

= Überhangmandate
= Ausgleichsmandate

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Überhang- und Ausgleichsmandate in den Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart

(nicht erforderlich im RB Tübingen)

Im Regierungsbezirk Karlsruhe hat die CDU 4 Überhangmandate (blau markiert) errungen. Dadurch wird auch hier die Reihenfolge der Höchstzahlen verletzt. Das zweite, das dritte und das vierte Überhangmandat der CDU »besetzen« Höchstzahlen, die niedriger sind als die nächsten Höchstzahlen der SPD und der Grünen.
Die SPD erhält hier 2 Ausgleichsmandate. Die Grünen erhalten ein Ausgleichsmandat (grün markiert).

RB Karlsruhe [37]

	CDU		Die Grünen		SPD		FDP/DVP	
:1	471.459	(1)	283.808	(3)	307.034	(2)	62.851	(9)
:3	157.153	(4)	94.602	(6)	102.344	(5)	20.950	(27)
:5	94.291	(7)	56.761	(11)	61.406	(10)	12.570	
:7	67.351	(8)	40.544	(15)	43.862	(13)		
:9	52.384	(12)	31.534	(18)	34.114	(17)		
:11	42.859	(14)	25.800	(22)	27.912	(20)		
:13	36.266	(16)	21.831	(26)	23.618	(24)		
:15	31.430	(19)	18.920	(30)	20.468	(29)		
:17	27.732	(21)	16.694	(34)	18.060	(32)		
:19	24.813	(23)	14.937		16.159	(36)		
:21	22.450	(25)			14.620			
:23	20.498	(28)						
:25	18.858	(31)						
:27	17.461	(33)						
:29	16.257	(35)						
:31	15.208	(37)						
:33	14.286							

= Überhangmandate
= Ausgleichsmandate

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Überhang- und Ausgleichsmandate in den Regierungsbezirken Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart

(nicht erforderlich im RB Tübingen)

Im Regierungsbezirk Stuttgart hat die CDU 4 Überhangmandate (blau markiert) errungen. Dadurch wird auch hier die Reihenfolge der Höchstzahlen verletzt. Die vier Überhangmandate der CDU »besetzen« Höchstzahlen, die niedriger sind als die nächsten Höchstzahlen der SPD und der Grünen. Die SPD erhält hier 3, Die Grünen erhalten 2 Ausgleichsmandate (grün markiert).

Weil es im Regierungsbezirk Tübingen keine Überhangmandate gab, ist auch ein Ausgleich nach Saint-Laguë / Schepers nicht nötig.

RB Stuttgart [54]

	CDU		Die Grünen		SPD		FDP/DVP	
:1	730.294	(1)	454.795	(2)	443.585	(3)	107.012	(8)
:3	243.431	(4)	151.598	(5)	147.861	(6)	35.670	(24)
:5	146.058	(7)	90.959	(10)	88.717	(11)	21.402	(41)
:7	104.327	(9)	64.970	(14)	63.369	(15)	15.287	
:9	81.143	(12)	50.532	(17)	49.287	(18)		
:11	66.390	(13)	41.345	(21)	40.325	(22)		
:13	56.176	(16)	34.984	(25)	34.121	(27)		
:15	48.686	(19)	30.319	(29)	29.572	(30)		
:17	42.958	(20)	26.752	(33)	26.093	(34)		
:19	38.436	(23)	23.936	(36)	23.346	(38)		
:21	34.775	(26)	21.656	(40)	21.123	(42)		
:23	31.751	(28)	19.773	(44)	19.286	(46)		
:25	29.211	(31)	18.191	(48)	17.743	(50)		
:27	27.047	(32)	16.844	(52)	16.429	(53)		
:29	25.182	(35)	15.682		15.296			
:31	23.557	(37)						
:33	22.130	(39)						
:35	20.865	(43)						
:37	19.737	(45)						
:39	18.725	(47)						
:41	17.812	(49)						
:43	16.983	(51)						
:45	16.228	(54)						
:47	15.538							

= Überhangmandate

= Ausgleichsmandate

© www.8421medien.de

Baden-Württemberg

Verteilung von 120 Mandaten nach Saint-Laguë / Schepers (Höchstzahlverfahren) unter den Parteien im Land

Die 120 Sitze im Landtag werden nach dem Höchstzahlverfahren des Franzosen Saint-Laguë (1882–1950) und des Deutschen Hans Schepers (1928–) auf die vier Parteien verteilt. Das Höchstzahlverfahren nach Saint-Laguë / Schepers ist ein Divisorverfahren mit Standardrundung.

Grundlage der Berechnung ist die Zahl der Stimmen, die jede Partei landesweit – in allen 70 Wahlkreisen also – erhalten hat. Diese Stimmenzahlen werden durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge – beginnend mit der Zahl 1 – dividiert. Die 120 Sitze werden dann in der Reihenfolge der sich ergebenden Höchstzahlen zugeteilt.

Die CDU erhält so die Sitze 1, 4, 6, 8 .... 119 (insgesamt 51 Sitze).

Bündnis 90 / Die GRÜNEN erhält die Sitze 2, 5, 10, 14 ... 120 (insgesamt 32 Sitze).

Die SPD erhält die Sitze 3, 7, 11, 15 ... 118 (insgesamt 30 Sitze).

Die FDP/DVP erhält die Sitze 9, 27, 43, 61 ... 114 (insgesamt 7 Sitze).

Baden-Württemberg

	CDU [51]		GRÜNE [32]		SPD [30]		FDP/DVP [7]	
:1	1.943.912	(1)	1.206.182	(2)	1.152.594	(3)	262.784	(9)
:3	647.970	(4)	402.060	(5)	384.198	(7)	87.594	(27)
:5	388.782	(6)	241.236	(10)	230.518	(11)	52.556	(43)
:7	277.701	(8)	172.311	(14)	164.656	(15)	37.540	(61)
:9	215.990	(12)	134.020	(17)	128.066	(19)	29.198	(79)
:11	176.719	(13)	109.652	(21)	104.781	(22)	23.889	(96)
:13	149.531	(16)	92.783	(24)	88.661	(26)	20.214	(114)
:15	129.594	(18)	80.412	(29)	76.839	(31)	17.518	
:17	114.347	(20)	70.951	(33)	67.799	(34)	15.457	
:19	102.311	(23)	63.483	(36)	60.662	(38)	13.830	
:21	92.567	(25)	57.437	(40)	54.885	(42)		
:23	84.517	(28)	52.442	(45)	50.112	(46)		
:25	77.756	(30)	48.247	(48)	46.103	(50)		
:27	71.996	(32)	44.673	(52)	42.688	(54)		
:29	67.031	(35)	41.592	(55)	39.744	(57)		
:31	62.706	(37)	38.909	(59)	37.180	(62)		
:33	58.906	(39)	36.550	(64)	34.927	(66)		
:35	55.540	(41)	34.462	(67)	32.931	(70)		
:37	52.538	(44)	32.599	(71)	31.151	(73)		
:39	49.843	(47)	30.927	(74)	29.553	(77)		
:41	47.412	(49)	29.419	(78)	28.112	(82)		
:43	45.207	(51)	28.050	(83)	26.804	(85)		
:45	43.198	(53)	26.804	(86)	25.613	(90)		
:47	41.359	(56)	25.663	(89)	24.523	(94)		
:49	39.671	(58)	24.615	(92)	23.522	(98)		
:51	38.115	(60)	23.650	(97)	22.599	(102)		
:53	36.677	(63)	22.758	(101)	21.747	(106)		
:55	35.343	(65)	21.930	(104)	20.956	(109)		
:57	34.103	(68)	21.161	(108)	20.220	(113)		
:59	32.947	(69)	20.443	(112)	19.535	(118)		
:61	31.867	(72)	19.773	(116)	18.894			
:63	30.855	(75)	19.145	(120)	18.295			
:65	29.906	(76)	18.556		17.732			
:67	29.013	(80)	18.002		17.202			
:69	28.172	(81)	17.480		16.704			
:71	27.379	(84)	16.988					
:73	26.628	(87)						
:75	25.918	(88)						
:77	25.245	(91)						
:79	24.606	(93)						
:81	23.998	(95)						
:83	23.420	(99)						
:85	22.869	(100)						
:87	22.343	(103)						
:89	21.841	(105)						
:91	21.361	(107)						
:93	20.902	(110)						
:95	20.462	(111)						
:97	20.040	(115)						
:99	19.635	(117)						
:101	19.246	(119)						
:103	18.872							
:105	18.513							
:107	18.167							
:109	17.834							
:111	17.512							
:113	17.202							

© 8421medien.de